AUSGABE
2019/2020

BAUEN & LEBEN WOHNEN

in Zug

WWW.BAUENLEBENWOHNEN.CH

PARK IMMOBILIEN

Your local real estate agency next to Parkhotel Zug

**Sie haben die Immobilie –
wir den Weg zum Käufer!
Wir vermitteln Ihre Immobilie im
Schnitt unter 11 Wochen.**

**You have the property –
we know the way to find the buyer!
We sell your property in less than
11 weeks on average.**

PARK IMMOBILIEN AG
Industriestrasse 16 (neben Parkhotel)
6300 Zug | Switzerland

Tel +41 (0)41 741 87 87
info@park-immobilien.ch
www.park-immobilien.ch

SVIT ZENTRALSCHWEIZ
Qualitätssiegel für Immobilien-Makler

Owner
Kurt Blunschi
and Team are
awaiting you.

BAUEN & LEBEN WOHNEN

in Zug

IMPRESSUM // **HERAUSGEBER** Proinfo CH AG // **KOORDINATION** Proinfo CH AG, Hans Peter Schläfli, Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4500 Solothurn // **CHEFREDAKTOR** Hans Peter Schläfli // **REDAKTIONELLE MITARBEIT** Juliette Gygax // **GRAFIK UND LAYOUT** Dominik Koch und Jürgen Weber // **BILDNACHWEIS** Hans Peter Schläfli, Baudirektion des Kantons Zug, Zug Tourismus sowie von diversen Pressediensten zur Verfügung gestellt // **LEITUNG, VERKAUF UND MARKETING** Jana Schumacher // **VERLAG** Proinfo CH AG, Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4500 Solothurn, Telefon +41(0)32 628 20 00, Fax +41(0)32 628 20 10, edition@proinfo.ch, www.proinfo.com

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschliesslich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Verarbeitung und Einspeicherung in elektronische Systeme.

8. Jahrgang 2019/20 // 8000 Bücher // © Proinfo CH AG

TITELBILD Auf dem Areal der Amag in Cham ist nach den Plänen der axess Architekten AG ein neues Parkhaus entstanden. Foto: Hans Peter Schläfli

Fischer & Margraf

Baarerstrasse 23 – 6300 Zug – +41 41 710 86 86 – fischermargraf.ch

Seit über 35 Jahren ist Fischer & Margraf ein Traditionsunternehmen für Bettwaren – Ihr zuverlässiger Partner für einen guten Schlaf.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

SCHLOSSBERG
SWITZERLAND

SCHRAMM
home of sleep

Christian Fischbacher
ST. GALLEN – SWITZERLAND
EST. 1819

INHALT

1 **Impressum**
3 **Inhalt**
5 **Editorial**
Von Baudirektor Florian Weber

GEBAUT

8 **Amag Parking**
Ein Farbtupfer für Cham

11 **Bohlgutsch**
Ein Penthouse der Superlative

15 **Tobelbach**
Die Natur kehrt zurück

19 **Haus «Zur Taube»**
Ein neues Kapitel
einer 700-jährigen Geschichte

23 **Zeughausgasse**
Ein Blickfang in der Zuger Altstadt

IM BAU

28 **Suurstoffi Rotkreuz**
Hier hat die Zukunft schon begonnen

35 **Tangente Zug/Baar**
Der Bau biegt auf die Zielgerade ein

39 **Waldheim**
Altersgerecht wohnen
in der Nähe der Stadt

43 **Schönau**
Ein neues Zuhause
für Schutz und Sicherheit

48 **Trockensteinmauern**
Wertvoller Lebensraum wird reaktiviert

GEPLANT

52 **Seeblick Hergiswil**
Traumhafte Aussicht auf
Vierwaldstättersee und Bürgenstock

58 **Unterfeld Süd**
Planung im Dialog

62 **Lindenpark**
Alt und Neu werden
zusammen zum urbanen Dorf

67 **Metalli**
Mehr Vielfalt im Herzen der Stadt Zug

72 **Theilerhaus**
Neues Leben zieht
in das historische Fabrikgebäude ein

WOHNEN

76 **Prime Property Lounge**
Immobilien sind Vertrauenssache

LEBEN

79 **Zug**
Zehn gute Gründe
sprechen für die Region

RATGEBER

89 **Wichtige Adressen**
im Kanton Zug

Della Casa
Group

della-casa-ag.ch

Della Casa Group - Ihr Gesamtdienstleister für Immobilien.

Wir erkennen das Entwicklungspotenzial von Grundstücken, Liegenschaften und Bauprojekten.
Gerne unterstützen wir auch Sie bei Ihrem Immobilienprojekt.

Della Casa Group | Rothusstrasse 21 | 6331 Hünenberg | 041 785 61 31 | info@della-casa-ag.ch

EDITORIAL

Der Kanton Zug ist begehrt. Während in den meisten anderen Kantonen der Schweiz viel Wohnraum leer steht, sind bei uns in Zug Leerwohnungen Mangelware. Unser Kanton wächst jährlich um Tausende Einwohner. Ein Umstand, der sich auf die Aufgaben der Baudirektion des Kantons Zug sehr direkt auswirkt. Mehr Einwohner gleich mehr Verkehr, was nach mehr Strassen verlangt, um nur eine der Auswirkungen zu nennen. So zeigt die Statistik, dass in den Jahren 2015 bis 2017 im Schnitt täglich 39'200 Personen in den Kanton Zug gependelt sind; während rund 21'000 täglich den Kanton verlassen haben, um in einem anderen Kanton zu arbeiten oder sich dort ausbilden zu lassen. 46,8 Prozent der Binnenpendler innerhalb des Kantons, 53 Prozent der Wegpendler und 64,9 Prozent der Zupendler nutzten dazu den motorisierten Individualverkehr.

Bleiben wir beim Verkehr: Im Sommer 2021 wird die Tangente Zug/Baar eröffnet, die die beiden grössten Städte des Kantons deutlich von Durchgangsverkehr entlasten wird. Ab der Seite 37 ist beschrieben, wie es mit dem Baufortschritt der Tangente steht und warum auch die Umwelt vom Bau der Umfahrungsstrasse mehrfach profitiert. Mit der Fertigstellung der Tangente Zug/Baar fällt möglicherweise der Baubeginn der Umfahrung Cham–Hünenberg zusammen. Zwar muss noch der Entscheid des Bundesgerichts zu drei Beschwerden gegen das Projekt abgewartet werden, bevor die Bagger auffahren können. Doch im Herbst 2019 startete die Submission für die Ingenieurleistungen und die Zeit bis zum Entscheid des Bundesgerichts wird genutzt, indem sich die beauftragten Ingenieurbüros ins Projekt einarbeiten.

«WIR ZUGER ACHTEN AUF UNSEREN LEBENSRAUM»

Das stetige Wachstum des Kantons Zug wirkt sich aber nicht nur auf den Verkehr aus. So müssen unter anderem Schulen gebaut, bestehende Anlagen saniert und erweitert werden. Ein Mix aus Sanierung und Erweiterung und ein ganz besonderes Bijou darf die Baudirektion an der Hofstrasse in Zug realisieren. Als die Landis & Gyr 1989 das sanierungsbedürftige Theilerhaus auf ihrem Stammareal abreissen wollte, kaufte der Kanton Zug das gesamte ehemalige Fabrikareal an der Hofstrasse. Statt wie vor ein paar Jahren angedacht eine Kulturwerkstatt soll das Theilerhaus zirka ab 2023 das Verwaltungsgericht des Kantons Zug beherbergen (Seite 72). Im Parterre entsteht ein Bistro. Zudem sollen die anderen denkmalgeschützten Gebäude an der Hofstrasse ebenfalls saniert werden und östlich des Theilerhauses zieht der Kanton für grob geschätzte 38,4 Millionen Franken einen Neubau in die Höhe. Im Neubau, der etwa 2025 fertiggestellt ist, soll insbesondere das Staatsarchiv eine neue Bleibe finden. Inklusive der Instandstellung des Hochbaus Süd und der Shedhalle, der Sanierung und dem Ausbau des Theilerhauses investiert der Kanton rund 95 Millionen Franken in seinen Standort an der Hofstrasse.

Besonders wichtig ist dem Regierungsrat des Kantons Zug seit vielen Jahren die Umwelt. Zwei Projekte, die in dieser Ausgabe von «Bauen, Leben, Wohnen» beschrieben sind, illustrieren dies exemplarisch. Genauso, wie bei der Tangente Zug/Baar, wo mehrere Bäche renaturiert werden, bekommt auch in Cham ein Bach ein neues und damit altes Bett. Genauer, wird die Sünde der Vergangenheit beseitigt, die den Tobelbach zwischen Rumentikon und Oberwil mit Betonplatten kanalisierte. Eine erste Etappe ist schon realisiert worden (Seite 15) und die zweite Etappe folgt in rund fünf bis sieben Jahren.

Bereits im Gang ist die Sanierung der Bahnstrecke am Ostufer des Zugersees durch die SBB. Und der Kanton Zug hat die Gelegenheit gepackt und fördert gleichzeitig die Sanierung und den teilweisen Neubau von Trockensteinmauern (Seite 48). Diese sind äusserst wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tiere, die in den vergangenen Jahrzehnten in grosser Zahl verschwunden sind.

Der Kanton Zug ist nicht nur begehrt, sondern bietet Mensch und Tier ein lebenswertes Zuhause. Trotz des Wachstums achten «wir Zuger» auf unseren Lebensraum. So ist der Kanton Zug Vorreiter in Sachen Siedlungsbegrenzung, die den Einwohnerinnen und Einwohnern die Erreichbarkeit von Erholungsraum im Grünen im Minutenbereich garantiert.

FLORIAN WEBER
Baudirektor

«Mehr für mich und meine Gesundheit»

In den letzten Jahren beständig aufgefrischt, setzt Zugs Fitnessarena und Wellnesslandschaft, der Fitnesspark Eichstätte, weit herum Massstäbe. Ein breites Trainings-, Kurs- und Entspannungsangebot offeriert Programme, die auch in einer dicht gefüllten Agenda ihren Platz finden.

Fit mit jeder Faser

Aus dem Zug steigen, ein paar Schritte gehen, einchecken, umziehen – und loslegen. Der Weg in den Fitnesspark Eichstätte ist kurz, die Öffnungszeiten sind grosszügig. Bestens ausgebildete Instruktorinnen und Instruktoren stimmen Trainingspläne exakt auf die Bedürfnisse der Trainierenden ab. Wenn Sie loslegen, schöpfen Sie aus dem Vollen. Nebst Laufband, Crosstrainer, Fahrrad- und Ruder-Ergometer trimmen Sie sich auf modernsten Kraftgeräten fit oder fördern Ihre Koordinationsfähigkeit im speziell dafür ausgestatteten Bereich der grossen Fitnessarena.

Sie trainieren individuell oder unter Anleitung, nach modernsten Konzepten und mit bewährten Methoden, wie etwa dem Milon-Zirkel.

DaySpa – Was zählt, ist die Balance

Geniessen Sie das Gesamtraumerlebnis im Sole- und Thermalbad des Fitnessparks Eichstätte.
Gleiten Sie in das klare Salzwasser und geniessen Sie die wohltuende Wirkung der Natursole aus Rheinfelden auf Ihrer Haut und Ihrer Muskulatur.
Diverse Massagedüsen, ein dynamisches Sprudelbad, ein Wasserfall und entspannende Sprudelliegen lockern Ihre Muskulatur nach dem Training und verwöhnen die gestresste Seele.
Machen Sie den Rundgang im 34-Grad-Erholungsbad und im 36-Grad-Massagepool zum Highlight Ihres Aufenthaltes!
Krönen Sie Ihren Kurzurlaub mit einem Besuch in den grosszügigen Saunalandschaften und lassen Sie den Tag im stimmigen Ruheraum ausklingen.

Fitnesspark Eichstätte Zug
Baarerstrasse 53, 6300 Zug
Zentrale +41 41 711 13 13
Fax +41 41 711 19 19
zug@fitnesspark.ch

www.fitnesspark.ch

OBJEKT Parking Cham // **BESCHRIEB** Das sechsgeschossige Parkhaus auf dem Areal der Amag in Cham setzt mit seinem attraktiven Erscheinungsbild einen architektonischen Akzent // **BAUHERREN** Amag Zug, Cham // **ARCHITEKT** axess Architekten AG, Zug // **LAGE** Auf dem Areal der Amag in Cham // **GENERALUNTERNEHMER** Alfred Müller AG, Zug // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Markus Hotz, axess Architekten AG, Industriestrasse 8, 6300 Zug; 041 727 54 54; info@axess.ch // **INFO** www.axess.ch

AMAG PARKING EIN FARBTUPFER FÜR CHAM

Gut sichtbar bei der Anfahrt von der Autobahn nach Cham setzt das neue, sechsgeschossige Parkhaus mit seiner farblichen und materiellen Gestaltung einen attraktiven, architektonischen Akzent. Dabei nimmt die Gestaltung der Fassade Bezug auf die Vergangenheit des Grundstücks, das heute durch Autos und Zweckgebäude dominiert wird. Unweit des Ufers des Zugersees befand sich hier früher ein Schilfgebiet. Die in vier vertikalen Streifen angebrachten Grün- und Rottöne symbolisieren die Farbenwelt einer Schilflandschaft.

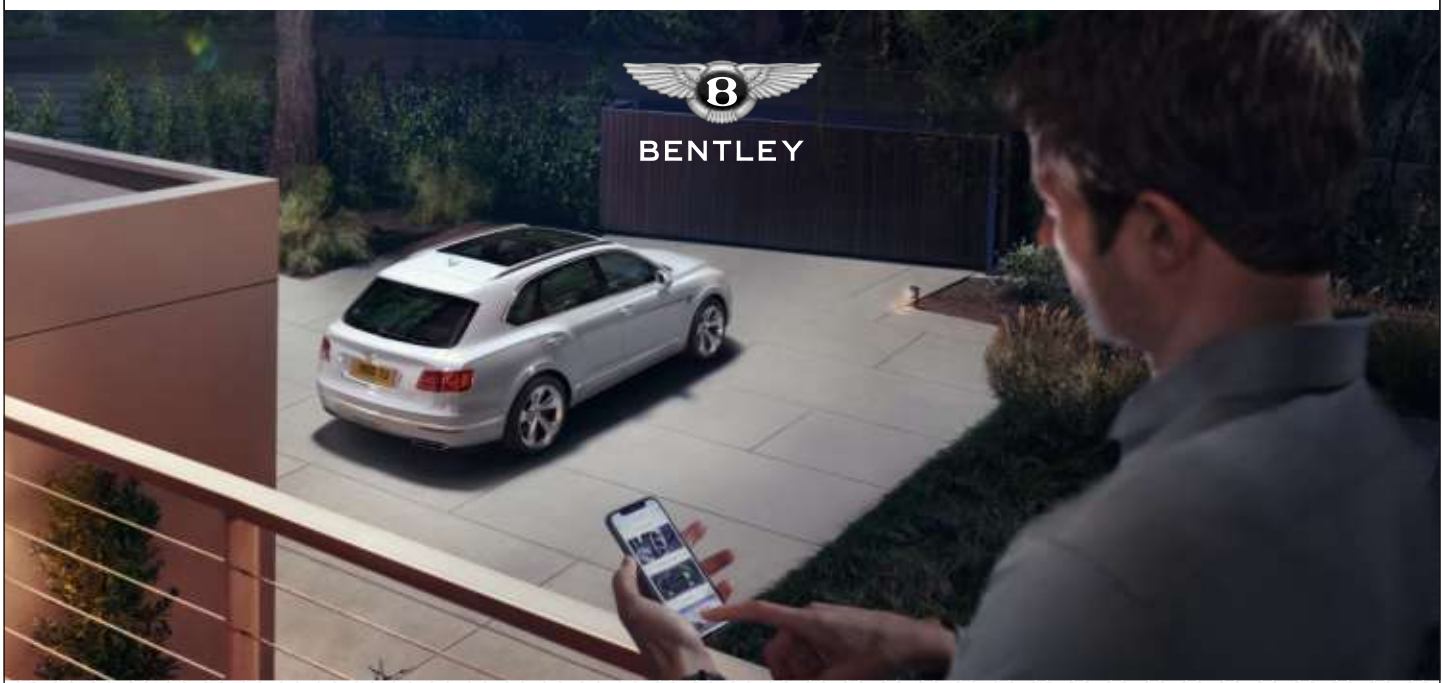
Die Farbstreifen der Fassade des sechsgeschossigen Parkhauses auf dem Areal der Amag in Cham werden durch zwei horizontal verlaufende Fugen unterbrochen. So entsteht eine optische Verfremdung der Geschossigkeit in drei übereinanderliegende Ebenen.

Aus feuerpolizeilichen Gründen mussten 25 Prozent der Fassade luftdurchlässig belassen werden. Weil grosse Öffnungen vor allem wegen der nächtlichen Beleuchtung als störend empfunden werden könnten, wählten die Zuger axess Architekten eine andere Lösung. Durch gelochte Bleche erzeugen sie eine gleichmässige Transparenz. Das Erscheinungsbild wirkt dank der durchgehenden Haut bei Tag weitaus homogener und kompakter. Zudem sind die Leuchten im Innern des Parkhauses in einem Abstand von fünf und mehr Metern von der Fassade angebracht. So wirkt die Beleuchtung dank der filigranen Fassade in der Umgebung des Parkhauses auch in der Nacht sehr diskret.

Der neue Bentley Bentayga Hybrid

Bentley kündigte das erste Luxus-Hybridmodell der Welt an – den Bentayga Hybrid*. Mit diesem Modell unternimmt Bentley den ersten Schritt zu einem voll elektrifizierten Fahrzeug und kombiniert die erhabene Stille des geräuschlosen Autofahrens mit exquisitem Komfort und müheloser Leistung.
Das Beste aus zwei Welten: Das neue Plug-in-Hybridmodell kombiniert einen fortschrittlichen Elektroantrieb mit einem leistungsstarken, effizienten Ottomotor neuester Generation. Der Bentayga Hybrid, die Hybridversion des luxuriösesten SUV der Welt ist mit CO2-Emissionen von 75 g/km (NEFZ) Bentleys bislang effizientestes Modell.

Der Bentayga Hybrid bietet jene Finesse, mühelose Performance und gediegene Ruhe im Interieur, für die Bentley bekannt ist. Er ist ein Meilenstein der Luxusmobilität; eine Oase der Ruhe in der Hektik der Stadt und auch jenseits ihrer Grenzen. Adrian Hallmark, der neue Chairman und Chief Executive von Bentley Motors, sagte: „Der Bentayga Hybrid ist unser erster Schritt auf dem Weg zum voll elektrifizierten Fahrzeug. Er vereint die traditionellen Bentley-Werte mit hochmodernen Technologien. Er lässt unsere Kunden vom Besten aus zwei Welten profitieren: passionierte, mühelose Performance auf freier Strecke und geräuschloses, emissionsfreies Fahren in der Stadt, was aufgrund der ständig verschärften Regelungen weltweit zunehmend wichtig wird.



Der neue Bentayga Hybrid.

Bentley Technologien haben das Reisen seit jeher aufregender gemacht. Jetzt entsteht zusätzlich ein müheloses Fahrerlebnis. Für mehr Informationen besuchen Sie uns: BENTLEY ZUG – AMAG Automobil und Motoren AG, Alte Steinhauserstrasse 1, 6330 Cham.

EXTRAORDINARY YEARS

Der Bentayga Hybrid kann zurzeit nur in den USA und Kanada bestellt werden. In anderen Märkten ist er voraussichtlich ab der zweiten Jahreshälfte 2019 bestellbar.

Der Name "Bentley" und das "B"-Flügelsymbol sind eingetragene Markenzeichen. © 2019 Bentley Motors Limited.
Abgebildetes Modell: Bentayga Hybrid.

BENTLEY ZUG

OBJEKT Bohlgutsch Zug // **BESCHRIEB** Exklusives Penthouse in der luxuriösen Überbauung Bohlgutsch // **ARCHITEKT** CSL Partner Architekten AG, Marktgasse 15, 6340 Baar // **INNENARCHITAKT** Boffi Zürich // **LAGE** Am Rand eines Naherholungsgebiets und doch nahe am Zentrum der Stadt Zug // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Dan Semrad, CSL Partner Architekten AG, Marktgasse 15, 6340 Baar; info@csl.ch // **INFO** www.bohlgutsch.ch; www.csl.ch

BOHLGUTSCH
EIN PENTHOUSE DER SUPERLATIVE

Hoch über der Stadt Zug soll der Bohlgutsch nach historischer Überlieferung ein Burghügel gewesen sein – erhöht, mit uneingeschränkter Sicht in alle Himmelsrichtungen. Während mehr als 20 Jahren hat sich auch der österreichische Moralist, Zeitkritiker und Erfolgsautor Johannes Mario Simmel von den sagenhaften, romantischen Sonnenuntergängen am Bohlgutsch inspirieren lassen

Nun ist in der schönen Luxusüberbauung Bohlgutsch ein nach Süd-West ausgerichtetes Penthouse mit exklusiver Materialisierung und fantastischer Aussicht entstanden. Die Planung und die Realisation des Wohnkonzeptes für einen Besitzer mit klaren Vorstellungen stellte für die CSL Architekten eine Traumherausforderung dar.

Die Fenster sind als Komposition der Ausblicke auf den Zugersee, die Altstadt von Zug, Rigi und Pilatus sowie die fernen Berner Alpen angeordnet. Die fliessende Räume mit einer gesamten Wohnfläche von rund 200 m^2, die sich über Schiebetüren verbinden lassen, wurden mit wenigen, dafür sehr stilvollen Möbeln ausgestattet: ein Bett, ein Tisch, acht Stühle, eine Sitzlandschaft und Kunstwerke bilden eine harmonische Einheit. Der Wohnbereich und der Schlafbereich sind um ein offenes Atrium gruppiert.

Auserlesene Materialien und Produkte wie das linsenförmige Parkett, welches von Hand verlesen und in einer Manufaktur geschnitten wurde, zeichnen das Penthouse aus. Die Mikromosaike in den Bädern und die Küche mit einer Kochskulptur von Zaha Hadid, die Schiebetüren in verdunkeltem Glas, eine Ankleide in Glas, Stahl und Leder sowie die massgefertigte Feuerstelle tragen die Handschrift der italienischen Designer von Boffi in Zusammenarbeit mit den CSL Architekten.

Die direkte Liftverbindung zu den fünf Einstellpätzen mit Golfbag-Raum und den grosszügigen Nebenräumen im Untergeschoss (Hauswirtschaft, Weinkeller gekühlt, Schrankräume) schützt die Privatsphäre und sorgt für maximale Sicherheit.

BEAUTIFUL FAST CARS

JAGUAR F-PACE SVR

JAGUAR

SIND SIE BEREIT FÜR IHN?

Beim JAGUAR F-PACE SVR ist Gänsehaut serienmässig. Mit 550 PS und einem Drehmoment von 680 Nm aus dem 5.0 Liter V8-Kompressormotor beschleunigt er in 4.3 Sek. von 0 auf 100 km/h und ist damit der schnellste und fahraktivste F-PACE aller Zeiten.

Jetzt Probefahrt buchen.

Emil Frey

Emil Frey AG
Sihlbrugg
Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg
Tel. 041 727 88 88, Fax 041 727 88 00
www.sihlbrugg.jaguar-dealer.ch

F-PACE SVR 5.0L S/C, aut., 550 PS (405 kW), Normverbrauch gesamt: 11.9 l/100 km, 272 g CO_2/km, 63 g CO_2/km aus der Treibstoffbereitstellung, Energieeffizienz-Kategorie: G. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenwagen: 137 g CO_2/km.

OBJEKT Renaturierung Tobelbach // **BESCHRIEB** Das Projektgebiet umfasst den Tobelbach von der Autobahn A4 bis Rumentikon (zirka 1960 Meter), die Reaktivierung des Bibersees zwischen den Weilern Bibersee und Oberwil sowie die Ausdolung des Dürrbachs (360 Meter) // **BAUHERR** Baudirektion des Kantons Zug // **LAGE** Zwischen den Weilern Bibersee und Oberwil in Cham // **STAND** 1. Etappe fertiggestellt, 2. Etappe geplant, zirka von 2021 bis 2023 // **KONTAKT** Baudirektor Florian Weber, florian.weber@zg.ch // **INFO** www.zg.ch/baudirektion

TOBELBACH
DIE NATUR KEHRT ZURÜCK

Der Tobelbach in Cham verlief zwischen der Autobahn A4 und Rumentikon kanalisiert auf Betonplatten. Mit einer Renaturierung wurde ein naturnahes Gewässer mit abwechslungsreichen Strukturen und artenreichen Böschungen geschaffen. Eine grosszügige Bachaufweitung im obersten Abschnitt liess den früheren Bibersee auferstehen und setzte einen ökologischen Schwerpunkt in die stark ausgeräumte Landschaft.

Weiter wurde der Dürrbach, der vor Rumentikon in den Tobelbach mündet, ausgedolt. In der Siedlungsnähe von Rumentikon wurde neu eine naturnahe Erholungsfläche geschaffen. Diese ermöglicht einerseits den Aufenthalt und den Zugang zum Wasser und bündelt andererseits den Erholungsdruck am Tobelbach. Zusätzlich wurde zwischen dem neu ausgedolten Dürrbach und dem Schiessstand linksufrig ein neuer landwirtschaftlicher Bewirtschaftungsweg erstellt, der auch Fussgängerinnen und Fussgängern offen steht. So entstand ein neuer Rundweg mit starkem Bezug zum Bach im unteren Bachabschnitt.

Tobelbach und Dürrbach wiesen zuvor erhebliche ökologische und landschaftliche Defizite auf. So war der Dürrbach ausserhalb des Waldes eingedolt und der Tobelbach lief kanalisiert auf einer Betonschale. Der Landschaftsraum im Projektgebiet ist stark ausgeräumt. Die Gewässer als natürliche und vielfältige landschaftsvernetzende Elemente weisen aber ein sehr hohes ökologisches und landschaftliches Potential auf. Die Renaturierung entspricht einem Auftrag des kantonalen Richtplans und dem Landschaftsentwicklungskonzept Cham. Ein grosser Teil der Extensivwiesen, die als ökologische Ausgleichsflächen in der Errichtungsbewilligung für die Deponie Chrüzstrasse verlangt werden, wurden zum neuen Bibersee verlagert.

Das Projekt startete im Januar 2014 und der Abschluss der 1. Etappe erfolgte Ende 2015. Die zweite Etappe startet zirka 2021 bis 2023. So können Erfahrungen bezüglich Baugrund und Bachausgestaltung aus der ersten Etappe in die zweite einfliessen. Für die spätere Bachpflege ist dieser Bauablauf von grosser Bedeutung und wird von vielen Anstösserinnen und Anstössern explizit gewünscht.

Die Projektziele

- Entfernen der Betonschalen im Tobelbach und Abflachen der Ufer
- Ausdolung des Dürrbachs
- Reaktivierung des historischen Bibersees
- Verbesserung der Drainagewirkung im Bereich des Bibersees
- Einhalten hydraulischer Vorgaben, Hochwassersicherheit
- Aufwertung des gesamten Landschaftsraums, Förderung der Vernetzung
- Bauliche Umsetzung Tobelbach weitestgehend innerhalb der Bachparzelle
- Erholungsnutzung: Neuschaffung Wasserzugänge und neuer Spazierweg
- Einhalten Vorgaben Gewässerraum gemäss Gewässerschutzverordnung

2ECK ARCHITEKTEN GMBH
ZUGERSTRASSE 32
CH-6340 BAAR
T +41 41 761 58 43
WWW / INFO@2ECK.CH

2ECK ARCHITEKTEN

OBJEKT Haus «Zur Taube» // **BESCHRIEB** Umbau und Sanierung eines denkmalgeschützten Gebäudes // **BAUHERR** Privatperson // **ARCHITEKT** CSL Partner Architekten AG // **BAULEITUNG** CSL Partner Architekten AG // **HOLZSCHINDEL-FASSADE** Müller Steiger Bedachungen AG // **INNENARCHITEKTUR** Boffi Zürich // **LAGE** Unteraltstadt Zug // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Dan Semrad, CSL Partner Architekten AG, Marktgasse 15, 6340 Baar; info@csl.ch // **INFO** www.csl.ch

ZUR TAUBE
EIN NEUES KAPITEL IN DER 700-JÄHRIGEN GESCHICHTE

Beiz, Bäckerei, illegale Wechselstube, Lädeli: Das Haus «Zur Taube» kann auf eine mehr als 700-jährige Geschichte zurückblicken. Mit der nun abgeschlossenen Gesamtrenovation erscheint das denkmalgeschützte Gebäude in der Unteraltstadt, das sowohl den grossen Stadtbrand als auch den Seeabbruch überstand, in neuem Glanz.

Die Projektverantwortlichen der Baarer/Zuger CSL Partner Architekten legten grossen Wert auf die Erhaltung der historischen Bausubstanz und eine schonende Erneuerung, die das Gesamtbild der Zuger Unteraltstadt bewahrt. Weil die Gassen hier sehr eng sind, war gute Organisation sowie Kommunikation mit den Anwohnern und dem Lädeli gefordert, damit das alltägliche Leben während der Renovationsarbeiten normal weitergehen konnte.

Zu Beginn der Planung erfolgte eine eingehende Untersuchung durch das Zuger Amt für Denkmalpflege und Archäologie. Aus den Forschungsergebnissen der Archäologen ergaben sich viele wichtige und gute Diskussionen mit der Denkmalpflege – aber auch einige Herausforderungen betreffend Brandschutz. So flossen die Untersuchungsergebnisse massgeblich in den Entwurf der Architekten ein.

Wichtige Bauteile aus den vergangenen Jahrhunderten liessen sich mit der Dendrochronologie sehr exakt datieren. Daraus ergab sich der Schluss, dass die heutige Struktur zwischen dem 14. und 18. Jahrhundert etappenweise gewachsen ist. Es lassen sich drei Gebäude nachweisen, welche zu einem verschmolzen: eine Gassenschicht (Gassenhaus), eine Mittelschicht und eine Seeschicht (Seehaus). Die sehr alte, nördliche Brandwand konnte Stein für Stein sichtbar gemacht werden und ist sehr gut erhalten. Es ist gelungen, diese sehr schöne Wand in allen Räumen sichtbar zu lassen.

Die Räume in der Gassenschicht und in der Seeschicht sind ganz unterschiedliche Zeitzeugen. Daraus leiteten die Architekten ein wichtiges Gestaltungsthema her: Jeder Raum wurde zu einem Loft mit eigenständigen Merkmalen und deshalb auch sehr verschiedenen Stimmungen. In der Mittelschicht wurde keine historisch wertvolle Substanz gefunden und so konnte diese fast ganz ersetzt werden. Hier trifft nun ein Sichtbetontreppenhaus mit einem Glaslift direkt auf die mittelalterliche Brandwand. Moderne Bäder und alle Steigzonen konnten fachgerecht eingebaut werden.

In die beiden unteren Ebenen wurde ein stilvolles Restaurant mit modernster Küche eingebaut. In den Loft-Wohnungen der oberen Geschosse ist bereits neues Leben eingezogen. Ende 2019 eröffnet das neue Restaurant Taube und eine 700 Jahre alte Zuger Tradition erhält ein neues Kapitel.

Bewirtschaftung, Vermietung und Verkauf von Immobilien

Persönlich engagiert, hohe Servicequalität, professionell und beständig

Regimo Zug

Regimo Zug AG
Baarerstrasse 137
6302 Zug
T 041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo.ch

P·R·O·I·N·F·O

GEZIELT WERBEN!

Nutzen auch Sie das Fachmagazin „Bauen, Leben, Wohnen“ als Werbeplattform und erreichen Sie damit die Entscheidungsträger der Bauwirtschaft.

In folgenden Regionen erscheint das Magazin bereits jährlich:

- **Aarau**
- **Olten**
- **Solothurn**
- **Zug**

Wir beraten Sie gerne …
Tel. 032 628 20 00
oder **www.proinfo.ch**

Umzug? Wird gerne erledigt!

weber-vonesch

Weber-Vonesch Transport AG | 6300 Zug | www.mover.ch | tel 041 747 44 44

OBJEKT Zeughausgasse 8+10 // **BESCHRIEB** Das Mehrfamilienhaus in der historischen Altstadt wurde einer Sanierung der Aussenhülle unterzogen // **BAUHERR** Privatperson // **ARCHITEKT UND BAULEITUNG** Caliesch Martinoni Architekten dipl. Architekten ETH FH SIA OTIA, Zürich // **DACHDECKER** Müller Steiger Bedachungen AG, Zug // **LAGE** Im Herzen der Zuger Altstadt // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Andrin Gemperle, Müller Steiger Bedachungen AG, Grienbachstrasse 31, 6300 Zug; info@muellersteiger.ch // **INFO** www.muellersteiger.ch

ZEUGHAUSGASSE EIN BLICKFANG IN DER ZUGER ALTSTADT

Die Liegenschaft mit den heutigen Hausnummern 8 und 10 wurde 1795 beim Grossbrand der Zuger Altstadt zerstört und danach bis etwa ins Jahr 1800 in verschiedenen Etappen wiederaufgebaut und aufgestockt. Die meisten der schönen Wohn- und Geschäftshäuser an Zeughausgasse und dem Hirschenplatz, von denen die beiden historisch wertvollen Münzhäuser die bekanntesten sind, stehen unter Denkmalschutz. Bei der Sanierung der Aussenhülle des Mehrfamilienhauses kam deshalb den Gesprächen mit der Denkmalpflege grosse Bedeutung zu.

Die Müller Steiger Bedachungen AG ging mit ihrem kompetenten und dynamischen Team auf die speziellen Kundenwünsche ein. Weil es sich bei der Zeughausgasse um eine schmale Einbahnstrasse handelt, war während der Bauarbeiten gute Organisation und Kommunikation mit den Anwohnern und den Läden gefordert, damit das alltägliche Leben normal weitergehen konnte. Besonders das Aufstellen des Kranes stellte angesichts der knappen Platzverhältnisse eine grosse Herausforderung dar.

Das Dach musste von Grund auf renoviert werden. Wegen der historisch wertvollen Bausubstanz musste der Rückbau der Dachziegel, der Dachlatten, der Konterlatten und des Unterdachs etappenweise und schonend erfolgen. Die Müller Steiger Bedachungen AG übernahm auch die fachgerechte Entsorgung dieser Materialien.

Der 1908 in der Stadt Zug gegründete Handwerkerbetrieb forschte nach den am besten zu der Epoche des Hauses und zu den umliegenden Dächern passenden Ziegeln und wurde dabei durch das kantonale Amt für Denkmalpflege unterstützt, bis die perfekten Dachziegel letztendlich gefunden waren.

Nach dem Neuaufbau des Unterdachs, der Montage der Konterlatten und der Dachlatten wurden Höhensicherungshaken angebracht und das Dach mit neuen Biberschwanzziegeln gedeckt. Die Masse des früheren Daches wurden übernommen und so passt sich das Erscheinungsbild harmonisch in die historische Altstadt ein. Mit der nun abgeschlossenen Gesamtrenovation der Aussenhülle des Mehrfamilienhauses erscheint die gesamte Zeughausgasse in neuem Glanz.

Kann sogar Wäsche trocknen, die gar nicht drin ist.

Der CombiAdora DualDry ist Wäsche- und Raumlufttrockner in einem – als weltweit Erster seiner Art. Das ist Schweizer Perfektion für zuhause. **vzug.com**

V-ZUG

Schweizer Perfektion für zuhause

Ein Gerät – zwei Funktionen:

Trocknung Ihrer Wäsche in der Trommel oder an der Leine.

Der neue DualDry von V-ZUG: trocknet die Wäsche in der Trommel oder aufgehängt im Raum

Ab sofort können Sie entscheiden, ob Sie Ihre Wäsche im Trockner oder aufgehängt an der Leine im Raum trocknen wollen. Mit dem neuen CombiAdoraTrocknen V4000 DualDry von V-ZUG ist beides möglich. Für die Raumluft-Wäschetrocknung wählen Sie bequem das Programm auf dem Display und öffnen dann wie angezeigt die beiden Klappen am Gerät. Der Trockner zieht anschliessend bei der unteren Klappe die Raumluft an, entzieht dieser im Gerät Wasser und gibt die trockene Luft wieder über die obere Klappe ab – simpel und genial. Mit dem Programm Feuchteregelung misst der DualDry während einer Woche permanent die Luftfeuchtigkeit im Raum. Fällt diese über die von Ihnen definierte Zielfeuchtigkeit, startet Ihr Gerät automatisch den Raumluft-Wäschebetrieb. So können Sie während einer Woche immer wieder Wäsche aufhängen, ohne eine Einstellung vornehmen zu müssen. Mit diesem Zwei-in-eins-Gerät sparen Sie Platz und geniessen alle Vorteile der Raumluft-Wäschetrocknung. Es sind keine zusätzlichen Installationen wie Abwasserleitungen oder ein separater Stromanschluss notwendig, wie zum Beispiel bei einem freihängenden Raumluft-Trockner.

Weitere Informationen: **vzug.com**

V ZUG

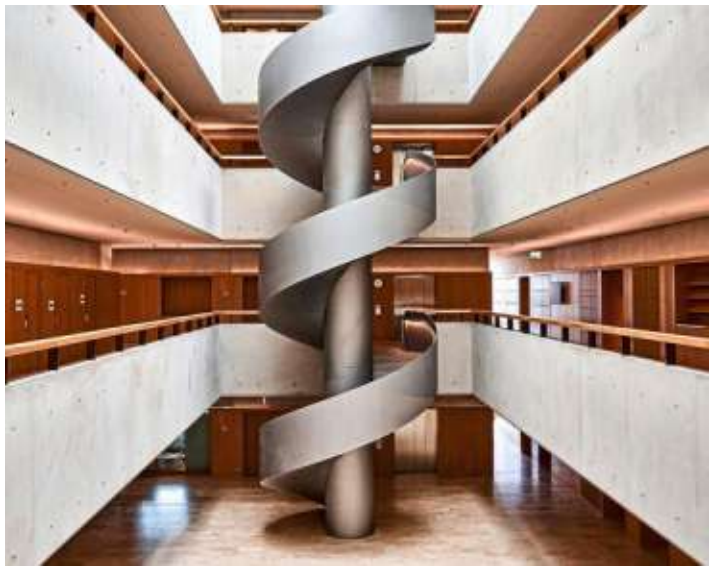
Schweizer Perfektion für zuhause

OBJEKT Suurstoffi Rotkreuz // **BESCHRIEB** Seit 2010 entsteht auf dem Areal Suurstoffi ein integriertes und verkehrsfreies Quartier, in dem Wohnen, Arbeiten und Freizeitaktivitäten miteinander verbunden sind // **BAUHERR** Zug Estates AG // **LAGE** Beim Bahnhof Risch-Rotkreuz // **STAND** Fertigstellung voraussichtlich 2020/21 // **KONTAKT** Zug Estates AG, Industriestrasse 12, 6300 Zug; 041 729 10 10; info@zugestates.ch // **INFO** www.zugestates.ch; www.suurstoffi.ch; www.aglaya-rotkreuz.ch

SUURSTOFFI HIER HAT DIE ZUKUNFT SCHON BEGONNEN

Auf dem Areal Suurstoffi in Risch-Rotkreuz entsteht seit 2010 ein integriertes und verkehrsfreies Quartier, in dem Wohnen, Arbeiten und Freizeitaktivitäten miteinander verbunden sind. Eine Vernetzung, die Synergien schafft und Perspektiven für Business-Ideen bietet. Diese Verknüpfung bildet das Fundament für Innovationen und macht das Areal zu einem idealen Standort für Unternehmen, die ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeit oder ihre Geschäftsideen im gemeinsamen Austausch weiterbringen möchten.

Die Zug Estates AG zeichnet für die Entwicklung dieses zehn Hektar grossen Quartiers verantwortlich. Im Endausbau wird die Suurstoffi Raum für rund 1500 Bewohner, gegen 2000 Studierende und über 2500 Arbeitsplätze bieten. Bei einem Zeithorizont von über zehn Jahren genoss die sinnvolle, mieterfreundliche Etappierung des grossen Projekts höchste Priorität. Schritt für Schritt nähert sich das Grossprojekt mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund einer Milliarde Schweizer Franken seiner Vollendung.



Das Baufeld 1 auf dem Suurstoffi-Areal umfasst drei Gebäude mit insgesamt 26'000 m² Büro- und Gewerbeflächen. Rund 70 Prozent dieser Fläche sind bereits langfristig an die Hochschule Luzern vermietet und werden bis Herbst 2019 bezogen. Die zweite Etappe dieses Baufelds wird bis Sommer 2020 fertiggestellt. Mit 14 Stockwerken und 60 Metern Höhe entstand mit dem Arbo direkt am Bahnhof Rotkreuz das zweite Holzhochhaus der Suurstoffi; derzeit ist es das höchste seiner Art in der Schweiz.

Bereits seit Herbst 2016 befindet sich die Hochschule Luzern (Informatik) auf dem Suurstoffi-Areal. Sie ist bis zum Bezug der definitiven Räumlichkeiten in unterschiedlichen Gebäuden eingemietet. Nun verlegt die Hochschule Luzern (Wirtschaft) auch das Institut für Finanzdienstleistungen IFZ von Zug nach Rotkreuz. Mit dem Zusammenzug entwickelt sich Rotkreuz zum Informatik- und Finanzcampus der Hochschule Luzern (Campus Zug-Rotkreuz). Die offizielle Schlüsselübergabe fand am 13. September 2019 statt. Die Hochschule Luzern ist eine attraktive Ankermieterin. Sie zieht andere Unternehmen an und stärkt das Areal als innovativen Firmenstandort und gefragtes Wohnquartier. Für das oberste Stockwerk im Holzhochhaus Arbo konnte mit Burger Söhne AG (Dannemann) ein weiterer langfristiger Mieter gefunden werden.

Dem Gartenhochhaus Aglaya kommt in der Schweiz eine absolute Vorreiterrolle zu: Über seine in die Fassade integrierten Pflanzen werden auf faszinierende Weise die saisonalen Veränderungen der Vegetation über die vier Jahreszeiten hinweg erlebbar. Neben 85 exklusiven Eigentumswohnungen entstehen rund 2100 m² Büroflächen, die an das À-la-carte-Restaurant Sapori's und den internationalen Coworking-Anbieter Spaces vermietet werden konnten. Die Fertigstellungsarbeiten im 70 Meter hohen Gartenhochhaus Aglaya verlaufen planmässig, so dass im November 2019 mit dem gestaffelten Bezug der Eigentumswohnungen begonnen werden kann. Per 30. Juni waren 92 Prozent der Wohnungen reserviert oder verkauft. Das Investitionsvolumen beträgt rund 100 Millionen Franken.

Ende Februar 2018 konnte die Übergabe des Baufelds A (Suurstoffi 16, 18, 20) an die Mieter abgeschlossen werden. Insgesamt investierte Zug Estates rund 115 Millionen Franken in diese dritte Etappe. Nebst den bereits ansässigen Firmen Mobility und GfK sind inzwischen eine Ärztegemeinschaft, Coiffeur, Kita, Finanzberater, MRI-Zentrum sowie der Innovationspark Zentralschweiz in die Räumlichkeiten eingezogen. Die bestehenden Wohnungen sind zu 100 Prozent, die Gewerbeflächen zu 94 Prozent vermietet.

Mit 36 Metern und zehn Geschossen ist das S22 das erste Holzhochhaus der Schweiz. Seit Mitte 2019 sind die 1185 m² Büro- und Gewerbeflächen vollständig vermietet. Die letzten beiden Etagen mit insgesamt 2950 m² werden langfristig an das global tätige Medizintechnikunternehmen Align Technology vermietet. Bereits im Gebäude befinden sich das Biotechnologieunternehmen Amgen, Mobilezone, Arval sowie der weltgrösste Bierbrauer AB InBev.

Für die letzten zwei Gebäude auf dem Areal, S43 und S45, konnte das Vorprojekt abgeschlossen werden. Zurzeit läuft die Eingabe des Baugesuchs. Zug Estates rechnet mit dem Erhalt der Baubewilligung bis Ende 2019. Vorgesehen sind zwei Gewerbebauten mit einer Mietfläche von 18'000 m² (16'500 m² Gewerbefläche, 1500 m² Wohnfläche). Das Investitionsvolumen beträgt rund 70 Millionen Franken.

Die Zug Estates AG hat sich zum Ziel gesetzt, ihr gesamtes Immobilienportfolio ohne CO_2-Emissionen zu betreiben. Dabei verfolgt das Unternehmen den Ansatz Zero-Zero: Betrieb des Portfolios ohne CO_2-Emissionen und möglichst ohne zusätzliche Energiezufuhr von aussen. Zero-Zero ist ökonomisch kompetitiv: Durch Skaleneffekte wird der Betrieb der Areale bei jedem Ausbauschritt effizienter und wirtschaftlicher. Sichtbares Zeichen sind die auf den Dächern der Suurstoffi installierten Solaranlagen zur Gewinnung von Solarwärme und Solarstrom. Leitplanken für eine erfolgreiche Realisierung der Energievision sind nicht Labels oder Standards, die auf Annahmen oder Planungswerten beruhen, sondern Messungen des tatsächlichen Energieverbrauchs im gesamten Suurstoffi-Areal. Die wissenschaftliche Auswertung der gemessenen Daten geschieht in Zusammenarbeit mit dem Institut für Gebäudetechnik und Energie (IGE) der Hochschule Luzern

Je höher der Verdichtungsgrad, desto grösser ist die Bedeutung der Gestaltung des Aussenraums. Die öffentlichen Begegnungszonen mit Restaurants und Cafés schaffen eine hohe Lebensqualität. Die gesamte Anlage ist verkehrsfrei gestaltet. Die architektonische Einbindung einiger geschichtsträchtiger Gebäude stellt den Schulterschluss zwischen der namensgebenden Historie und der Moderne her. Die parkartig gestalteten Gärten mit einem Spielplatz und kleinkindsicheren Wasserflächen als verbindendem Element sollen auch einen ökologischen Mehrwert schaffen.

«Haushaltsgeräte in Premium Qualität in Baar»

Waschmaschine und Wäschetrockner Modellreihe Style von ASKO.

Die Küche entwickelt sich zu einem anspruchsvollen Ort der Begegnung. Kochen und das entsprechende Erlebnis ist aktueller denn je. In der Küche trifft man sich um eine kleine Zwischenverpflegung zuzubereiten oder gar ein anspruchsvolles Menü zu kreieren.

Die Geselligkeit und der Genuss stehen jeweils immer im Vordergrund. Die Zubereitung der Speisen erfordert sehr viele Hilfsmittel. Die Küche ist hierbei ein stylistisches Hilfsmittel geworden. Geräte, welche eine hohe Funktionalität aufweisen und zudem ein ansprechendes Design haben, sind hierfür der ideale Partner und unterstützen optimal.

Das Schweizer Familienunternehmen FORS ist das führende Premium Haushaltgeräte-Markenhaus der Schweiz. FORS bietet ein umfassendes Sortiment an qualitativ hochwertigen Produkten im Bereich Kühlen, Kochen und Waschen an. Im Zuge einer Ergänzung des Sortiments, hat FORS neu die Vertriebsrechte für die Marke ASKO für die Schweiz übernommen. **Die skandinavische Premium Marke ASKO präsentieren wir in unserem Showroom in Baar,** welcher auf einer Fläche von über 600 m² Lösungen für jeden Geschmack bietet. Interessenten finden bei uns eine abschliessende Auswahl an Geräten. Suchen Sie als Hauseigentümer einen Ersatz für Ihren eingebauten Kühlschrank oder Ofen oder möchten Sie gar Ihre Waschküche mit neuen Geräten der Marke ASKO bestücken? Bei uns finden Sie eine breite Auswahl an hochwertigen Geräten mit einer Vollgarantie von 5 Jahren.

Wir führen folgende Marken:
Kühlen/Gefrieren: Liebherr | Kochen/Backen: De Dietrich, ASKO | Lüften: Falmec, ASKO | Waschen/Spülen: FORS, ASKO

Als Qualitätsanbieter glauben wir an die Qualität unserer Produkte. Aus diesem Grund bieten wir alle unsere Geräte mit einer 5 Jahres Garantie an. **(Swiss Garantie 5)**. Somit haben Sie eine Sicherheit von 5 Jahren und sind von «jeglichen» Kosten bei einem Schadenfall befreit. Sollten Sie darüber hinaus eine weitere Absicherung wünschen, kann die Anschluss Garantie **(FORS Swiss Security 8)** abgeschlossen werden. Diese Garantie bietet Ihnen drei weitere Jahre Schutz. Informationen zu unseren Garantieleistungen finden Sie unter www.fors.ch.

Treten Sie ein in unseren neuen Showroom in Baar und lassen Sie sich individuell beraten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

FORS AG | Oberneuhofstrasse 12 | 6340 Baar
Tel. 032 374 26 26 | Fax 032 374 26 70 | info@fors.ch | www.fors.ch

FORS LIEBHERR ASKO De Dietrich falmec

Showküche in Baar. Hauben: Falmec, Öfen: De Dietrich.

OBJEKT Tangente Zug/Baar // **BESCHRIEB** Die neue Kantonsstrasse erschliesst die Lorzenebene mit dem Ägerital, verbindet die Zuger Berggemeinden direkt mit der Autobahn und entlastet die Zentren von Baar und Zug // **BAUHERR** Kanton Zug // **LAGE** Zwischen den Gemeinden Zug und Baar // **STAND** Im Bau, geplante Inbetriebnahme Sommer 2021 // **KONTAKT** Regierungsrat Florian Weber, Baudirektor des Kantons Zug, florian.weber@zg.ch // **INFO** www.zg.ch/tangente

TANGENTE ZUG/BAAR
DER BAU BIEGT AUF DIE ZIELGERADE EIN

Die Tangente Zug/Baar nimmt immer klarere Formen an. Die Bauarbeiten zur Umfahrung der beiden Stadtzentren von Zug und Baar von Ost nach West sind 2017 mit den beiden Baulosen Berg und Tal gestartet worden. Das Baulos Berg umfasst den neuen Strassenabschnitt zwischen der Zugerstrasse in Baar bis zum Margel und die Verlängerungen der Industriestrasse in Zug sowie der Inwilerriedstrasse in Inwil. Zur Umfahrung gehört der erste Strassentunnel des Kantons Zug, der Tunnel Geissbüel. Im Weiteren gehören aber auch die Renaturierungen des Grossacherbachs, des Geissbüelbaches und des Mittelbaches dazu. Teil des Bauloses Berg sind ausserdem Lärmschutzdämme.

Die Realisierung der Neubaustrecke von der Zugerstrasse bis zum Anschluss Margel ist bereits weit fortgeschritten und die drei Betonkreisel sind erstellt. Der Tunnel Geissbüel ist bis Ende 2019 im Rohbau fertig. Danach folgen dessen Ausrüstung mit den technischen Anlagen sowie die Systemtests, die bis Mitte 2021 abgeschlossen sind. Die Anschlussstrecke der Industriestrasse in Zug ist ebenfalls bereits erstellt, genauso wie der Anschluss Margel. Die Kreisel und die Renaturierungen des Grossacherbach und Mittelbachs sind im Sommer 2019 fertiggestellt worden. Die Umlegung der Rigistrasse über den Kreisel ist erfolgt und seit August 2019 im Betrieb.

Das Baulos Tal umfasst die Strecke von der Zugerstrasse in Baar bis zum Autobahnanschluss. Kernstücke sind die Unterführung Zugerstrasse, die Grundwasserwanne Neufeld sowie der Neubau der Strassenabwasser-Behandlungsanlage (SABA). Die Unterführung Zugerstrasse befindet sich in der 2. Etappe, das heisst im Moment wird auf der Ostseite gebaut. Die Grundwasserwanne Neufeld ist ebenfalls in der Phase der zweiten Etappe mit derem Bau auf der Nordseite. Die Fertigstellung der Unterführung soll bis Mitte 2020 erfolgen. Danach wird sich der Knoten Neufeld wieder an seiner alten Lage befinden. Dies allerdings mit einem neuem Verkehrsregime.

Bereits Ende Oktober 2019 soll die Strassenabwasser-Behandlungsanlage (SABA) fertig sein. Die Anlage reinigt das Strassenwasser der ganzen Tangente vom Margel bis zum Knoten Südweststrasse. Zusätzlich wird auch das gesamte Wasser des Autobahnanschlusses Baar in die SABA geleitet, das bisher über den Mischwasserkanal der ARA Schönau zugeführt und dort gereinigt wurde.

Mit uns liegen Sie richtig!

Unsere Beratung, so einzigartig wie Sie!
Persönlich, individuell und mit hohem Engagement beraten wir Sie im Geschäft oder bei Ihnen Zuhause.

Online spüren Sie kein Bett!
Ein paar Klicks reichen zur Information, nicht aber um das richtige Bett zu kaufen. Vermeiden Sie Fehlkäufe, denn es muss zu Ihnen passen wie ein Massanzug. Es empfiehlt sich, beim Bettenkauf eine professionelle Beratung in Anspruch zu nehmen. Auch nach dem Kauf sind wir gerne für Sie da.

Vereinbaren Sie mit uns einen Beratungstermin!
per Telefon 041 710 00 38
per Mail info@magicschlaf.ch
oder in unserem Online Kalender

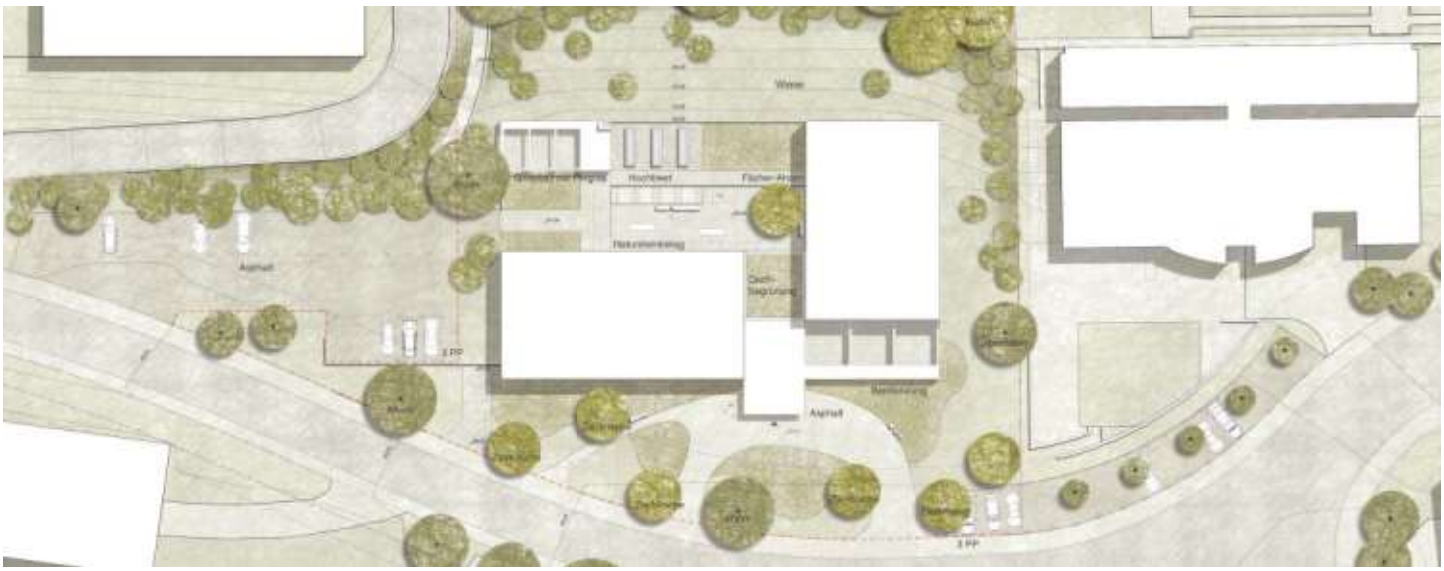
Gerne beraten wir Sie auch ausserhalb von unseren normalen Geschäftsöffnungszeiten.

Bundesstrasse 1
CH-6300 Zug
Telefon 041 710 00 38
info@magicschlaf.ch

Magic Schlaf Zug
magicschlaf.ch

OBJEKT Waldheim Zug // **BESCHRIEB** In der Stadt Zug entstehen 48 auf die ältere Bevölkerung zugeschnittene Wohnungen // **BAUHERREN** Stiftung Alterszentren Zug (AZZ) und die Bürgergemeinde der Stadt Zug // **ARCHITEKT** axess Architekten AG, Zug // **LAGE** An leicht erhöhter Lage am Rand des Zuger Statdzentrums // **STAND** Im Bau, Fertigstellung voraussichtlich im Sommer 2021 // **KONTAKT** Markus Hotz, axess Architekten AG, Industriestrasse 8, 6300 Zug; 041 727 54 54; info@axess.ch // **INFO** www.waldheim-zug.ch; www.axess.ch

WALDHEIM ZUG ALTERSGERECHT WOHNEN IN DER NÄHE DER STADT



Die Integration älterer Menschen ist eine wichtige Aufgabe unserer Gesellschaft. Damit ältere Personen möglichst lange selbstständig in ihren Wohnungen leben können, braucht es nebst einem angemessenen Dienstleistungsangebot ein entsprechend gestaltetes Wohnumfeld und angepasste Wohnungen.

In diesem Sinne realisieren die Stiftung Alterszentren Zug und die Bürgergemeinde Zug an der Waldheimstrasse 48 neue Alterswohnungen. Gebaut werden je ein sechs- und ein siebengeschossiges Gebäude. Die beiden Baukörper stehen auf einem verbindenden Sockelgeschoss, welches der Allgemeinheit dienende Nutzungen beherbergt. In den Obergeschossen entstehen 3½- und 2½-Zimmer-Wohnungen, welche zusätzliche Leistungen wie Reinigung, Mahlzeitenservice oder Spitex in Anspruch nehmen können. Jede Wohnung verfügt über einen 12 m² bis 15 m² grossen Balkon. Entworfen wurde das Projekt, das siegreich aus einem Studienverfahren hervorging, von der axess Architekten AG aus Zug.

Aufgrund der anspruchsvollen geologischen Verhältnisse wurden zur Stabilisierung des Baugrundes 209 Pfähle eingebracht. Der kontemplative Innenhof lässt von Osten Licht in das Sockelgeschoss fluten. Über eine breite Aussentreppe erreicht man die Gartenterrasse, welche intimer gehalten ist und den Bewohnern als Garten und Aufenthaltsort dient. Die Bepflanzung orientiert sich am Kontext. In Gebäudenähe sind Gartengehölze und Blumenbeete konzipiert. Bergseitig wird der obere Rand der Böschung mit einer Wildhecke räumlich begleitet. Einzelne Bestandsbäume konnten im Konzept erhalten werden.

Im Westen liegen der Haupteingang und die Aussenzone der Cafeteria. Über eine grosszügige Vorfahrt erreicht man die helle Eingangshalle. Dort gibt es Fernseher, eine kleine Bibliothek, gemeinsame Waschküchen und individuelle Aufenthaltsmöglichkeiten, welche die Begegnung und die Kommunikation unter den Bewohnern fördern werden.

Die Wohnungen werden über ein offenes Treppenhaus mit Lift erschlossen. Die Wohnungsgrundrisse sind grosszügig, ohne unnötige Verkehrsflächen und Korridore. Durch die präzise Setzung der beiden Baukörper zueinander sowie deren unterschiedliche Höhe und Hauptausrichtung gelingt es, die Ausblicke der umliegenden Gebäude zu respektieren.

Sowohl was den Footprint und die Körnigkeit als auch die Höhenentwicklung betrifft, passt das Gebäudepaar subtil in den bestehenden Kontext. Es nimmt den Dialog mit dem Umfeld auf, insbesondere mit den ähnlich proportionierten Volumen der Nachbarschaft.

Das Erscheinungsbild ist geprägt durch eine horizontale Gliederung. Da sind die sich abzeichnenden Stirnen der Geschossdecken und dazwischen raumhohe Fenster und Fassadenelemente. Dies sind geschosshohe Keramikelemente in einem warmen Terrakotta-Farbton. Sie verleihen dem Ensemble einen speziellen Touch und eine unverwechselbare Ausstrahlung. Neben dem Dialog mit der Nachbarschaft auf der einen Seite treten die Baukörper durch die Materialwahl und die Gestaltung auch durchaus eigenständig und selbstbewusst auf. Speziell zu erwähnen sind die Schattenspender für die Balkone. Es sind keine Knickarmmarkisen, wie man sie kennt, sondern verschiebbare Metallelemente, die im gleichen Farbton wie die Fassade gehalten sind.

Architektur
Projektplanung
Baurealisation

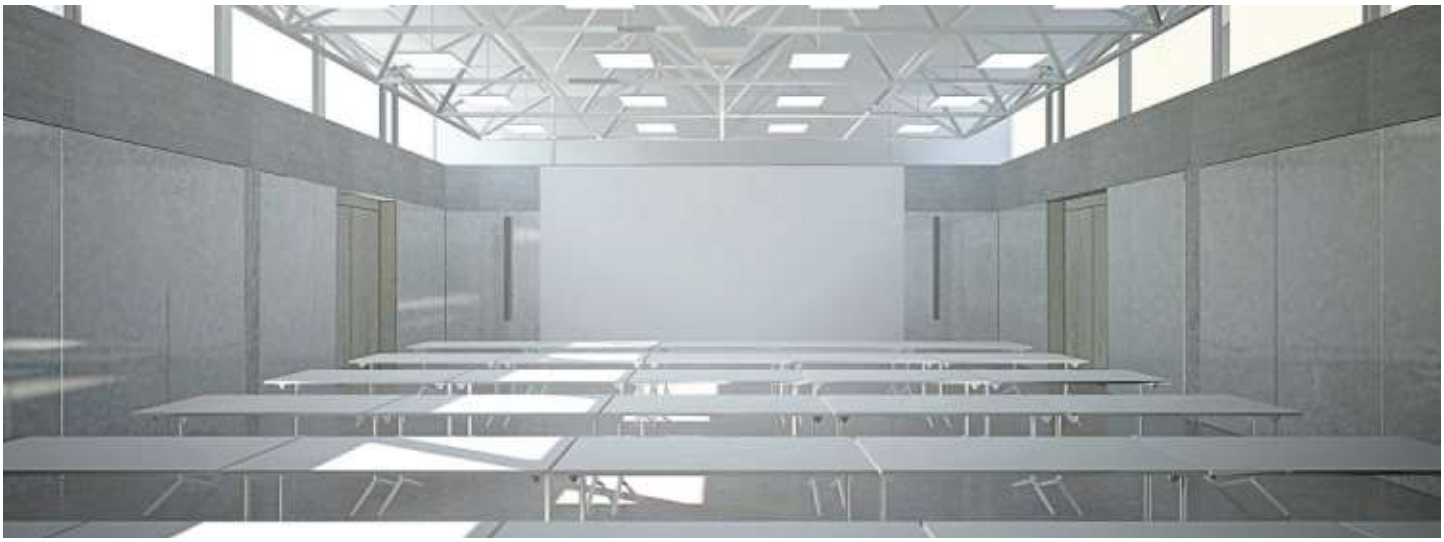
BURKARD BURKARD AG
Aegeristrasse 25 · 6300 Zug · 041 727 80 10
info@burkardburkard.ch · burkardburkard.ch

OBJEKT Ausbildungszentrum Schönau, Cham // **BESCHRIEB** Instandsetzung sowie Erweiterung des Schulungsgebäudes für den Zivilschutz und die Zuger Blaulichtorganisationen // **BAUHERR** Baudirektion des Kantons Zug, Hochbauamt // **ARCHITEKT** Markus Schietsch Architekten GmbH, Zürich // **LAGE** Lorzenstrasse 4/6a, 6330 Cham // **STAND** Im Bau, Fertigstellung Mitte 2020 // **KONTAKT** Kantonsbaumeister Urs Kamber, urs.kamber@zg.ch // **INFO** www.zg.ch/hochbauamt

SCHÖNAU
EIN NEUES ZUHAUSE FÜR SCHUTZ UND SICHERHEIT

Das Ausbildungszentrum Schönau wurde 1982/83 vom Kanton Zug mit dem Ziel erstellt, Kaderkurse für den Zivilschutz durchführen zu können. Mit der Kantonalisierung des Zivilschutzes erfolgte eine Aufwertung der Anlage als Ausbildungs- und Einsatzort für die Zivilschutzorganisation. Seither werden die Räumlichkeiten vom Zivilschutz intensiv genutzt, stehen aber auch Blaulichtorganisationen zur Verfügung. Die erforderlichen baulichen Anpassungen der im Untergeschoss liegenden Zivilschutzanlage sind vorab in einem separaten Projekt erfolgt. Mitte 2020 sollen die laufenden Sanierungsarbeiten für das Ausbildungszentrum abgeschlossen sein.

Damit der Bau seinen Zweck auch weiterhin erfüllen kann, muss er den aktuellen Anforderungen bezüglich Nutzung, Betrieb und Energiestandard angepasst werden. Der zweigeschossige Bau aus dem Jahr 1983 ist geprägt durch seine rationale und konsequent umgesetzte Betonskelettbauweise. Die Tragstruktur bietet somit eine hohe Flexibilität, die räumliche Anpassungen im Innern leicht umsetzbar machen. Die Eingriffe umfassen die drei Teilbereiche Fassadensanierung, innere Anpassungen sowie den Neubau West. Bei den Instandsetzungen wird Wert darauf gelegt, die architektonischen Qualitäten der bestehenden Struktur beizubehalten oder wo möglich noch zu betonen.



Im Rahmen der energetischen Gesamtsanierung erhält die Gebäudehülle eine Dämmschicht sowie eine Verkleidung aus vorfabrizierten Betonstützen- und riegeln, die den prägenden Charakter der bestehenden Tragstruktur aufgreifen. Zur Vermeidung von Wärmebrücken und aufwendigen Verstärkungen der Gebäudesubstanz ist die neue Fassade selbsttragend ausgebildet und nur lokal zurückgebunden. Die zwischen dem Betonskelett eingefügten Elemente bestehen entsprechend der jeweiligen Nutzung entweder aus geschlossenen Dämmpaneelen oder aus grossformatigen Verglasungen mit seitlich angeordneten Türen und Lüftungsflügeln.

Im Innern wurde das Gebäude ebenfalls bis auf den Rohbau rückgebaut und neu strukturiert. Im Erdgeschoss betreffen die Hauptveränderungen den Gastronomiebereich mit einer Erweiterung des Gastraums sowie dem Einbau einer neuen Küchenanlage. Durch eine lineare Zonierung von Küche, Ausgabe sowie Publikumsbereich wird ein funktionales System mit klarer Trennung der Bewegungsflüsse geschaffen. Der Gastraum mit grosszügiger Fensterfront ist auf die davor liegende Gartenterrasse ausgerichtet. Das Obergeschoss erhält einen neuen Ausgang und Fluchtweg auf das obere Geländeniveau, ansonsten bleibt die bestehende Anordnung der Schulungs- und Büroräume weitgehend erhalten. Der längsseitig mit Oberlichtbändern versehene Theoriesaal im Zentrum des Geschosses wird im rückwärtigen Bereich vergrössert und um zwei neue Eingänge ergänzt. Weitere bauliche Massnahmen umfassen den Einbau eines Personen- und Materiallifts sowie die Erneuerung der Gebäudetechnik.

Ein für Fahrzeuge und als Werkstatt vorgesehener Neubau in Stahlbauweise mit Profilblechverkleidung ergänzt die Anlage im Bereich der bestehenden Unterstände.

NEU | AKUWA POWERBOX für mehr Ruhe und Arbeitsqualität

Die neue AKUWA POWERBOX von AKUWA INTERCLOISONS aus Hünenberg (ZG) ist ein modular aufgebautes Raum-in-Raum-System. Dank viel Glas und hochwertiger Verarbeitung bietet die POWERBOX eine ästhetische Leichtigkeit, welche sich optimal in jedem Raum ergänzen lässt. Die schallabsorbierenden Eigenschaften und eine zugfreie Belüftung fördern ungestörtes und angenehmes Arbeiten. Und dank dem einfachen und modularen Montagesystem reduzieren sich Betriebs-Ausfallzeiten auf ein Minimum.

Kurzmeetings in unmittelbarer Nähe des Arbeitsplatzes beschleunigen die Prozesse und entlasten die arbeitenden Menschen im Grossraum.
Ein „Silent Room“ wie die AKUWA POWERBOX bietet die Möglichkeit verschiedene Funktionen in einem Raum zu vereinen, so z. B. einen kleinen Besprechungsraum mit einem Telefonrraum oder einen Besprechungsraum mit einem Bereich für Kopierer oder Drucker.

Einfache Lösung für ungestörtes Arbeiten

„ Mit der AKUWA POWERBOX schaffen wir für Unternehmer, Bauherren aber auch Mitarbeiter einen echten Mehrwert“, ist Kurt Zeltner, Geschäftsführer von Akuwa Intercloisons überzeugt.

Die POWERBOX von Akuwa Intercloisons ist einfach verglast und mit ästhetischen Aluprofilen konzipiert. Die Bodenprofile werden in den Boden verschraubt, können aber auch verklebt werden. Die Seiten sind modular aufgebaut. Im Glasbereich sind die Wände gestossen und an den Ecken auf Gehrung verklebt. Da sich die Glaselemente in der Standardausführung um alle vier Ecken ziehen bewahren wir eine ästhetische Leichtigkeit die ihresgleichen sucht. Die Gläser enden im Deckenbereich in einem Aluprofil, welches durch einen Kranz zusammengehalten wird, der zugleich als Auflage für die Deckenelemente dient.

Das mittlere Element der hinteren Wand besteht in der Basisausführung aus einem Festteil, welcher lärmabsorbierend konditioniert ist. Das Türelement aus Vollglas ist in der vorderen Wand eingebaut. Die Deckenelemente aus perforiertem Stahlblech sind zur Kassette ausgebildet und mit akustisch wirksamer Steinwolle gefüllt. So tragen sie zu einer ausgewogenen Raumakustik bei. Die Frischluft ist auf 15-fachen Luftwechsel pro Stunde ausgelegt. Die Lüftungsmotoren sind in einem speziell konstruierten Gehäuse schallisoliert.

Die Zu- und Abluft wird durch die Deckenkassetten geführt und in der Decke seitig ausgeblasen bzw. abgeführt. Durch diese indirekte Führung werden Zugerscheinungen vermieden. Die LED-Leuchten sind im Bereich der mittleren Deckenträger angebracht. Im Basiselement werden Beleuchtung sowie Belüftung über einen Bewegungsmelder ein- bzw. ausgeschaltet. Zusätzlich besteht die Möglichkeit die Leistung am Lüftungsmotor direkt manuell zu justieren. Die Stromzufuhr erfolgt über eine einzelne bauseits zugeführte Leitung (wahlweise über Decke oder Boden), welche den in der Box enthaltenen Verteiler speist.

Akustisch optimierte Raumplanung als Mehrwert

Akuwa Intercloisons bietet Ihren Kunden schlüsselfertige Lösungen an. Von der Planung über die Produktion bis zur Logistik und Montage überwacht und steuert das Schweizer Unternehmen mit Sitz in Hünenberg (ZG) den gesamten Projektablauf bis zum termingerechten Abschluss. Auch bei sich verändernden Arbeitsprozesse oder neuen Strukturen in Unternehmen bietet das Unternehmen Hand: Umgestaltungen, Ergänzungen oder Unterhaltsarbeiten, werden durch das Montageteam von Akuwa Intercloisons gerne organisiert und ausführt.

„Mit unseren Lösungen wollen wir einen Mehrwert für Bauherren, Investoren, aber auch für jeden einzelnen Mitarbeiter schaffen. Als Spezialist für optimierte Bürowelten mit hohem Anspruch an Raumakustik, Design und Funktionalität können wir einen entscheidenden Beitrag dazu leisten“, so Kurt Zeltner.

Ein Besuch im Akustik-Center lohnt sich

Erleben Sie die Akustik live und erfahren Sie die neusten Trends der Zukunft. Akuwa Intercloisons lädt Interessenten gerne zu einem Rundgang durch das einzigartige Acoustic-Solution-Center in Hünenberg ein, um die Welt der Akustik auf einfache Weise zu verstehen.

AKUWA INTERCLOISONS

Kontaktinformationen:
Herr Kurt Zeltner, Geschäftsführer
AKUWA INTERCLOISONS
Akustik- und Wandsysteme AG
Bösch 21 • Postfach 263 • CH-6331 Hünenberg
Telefon +41 41 749 11 61
info@akuwa.ch • www.akuwa.ch

OBJEKT Trockensteinmauern, Unterutenberg // **BESCHRIEB** In Walchwil haben angehende Maurer eine Trockensteinmauer erstellt; diese Mauern sind wertvoller Lebensraum, wichtiges Landschaftselement und Baukultur in einem // **BAUHERR** Kanton Zug, Amt für Raum und Verkehr // **LAGE** Unterutenberg in Walchwil // **STAND** Gebaut // **KONTAKT** Baudirektor Florian Weber, florian.weber@zg.ch // **INFO** www.zg.ch/baudirektion

TROCKEN-STEINMAUERN WERTVOLLER LEBENSRAUM

Tockensteinmauern werden seit Jahrhunderten gebaut. Sie dienten früher als Einfriedungen, zur Hangstabilisierung und zur bäuerlichen Landgewinnung. Walchwil ist von seiner Topographie her – das heisst wegen seiner Lage am Hang – seit je ein Ort, wo Trockensteinmauern erstellt wurden und werden. Diese Mauern sind langlebig, wurden aber in den vergangenen Dekaden kaum mehr ausserhalb der Bauzone erstellt und sie zerfallen langsam. An ihre Stelle treten meist ökologisch tote Betonstützmauern. Ein Umstand, dem seit Neuestem entgegengewirkt wird. Die Trockensteinmauern sind wiederentdeckt worden und zieren häufig Gärten und Wege.

Dank Ausgleichsmassnahmen der SBB und einem kantonalen Förderprojekt sollen auch im Kanton Zug wieder vermehrt Trockensteinmauern entstehen. So werden im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfungen unter anderem Trockensteinmauern als Ausgleichsmassnahmen definiert. Sie dienen als Lebensraum für national prioritär eingestufte Schlangenarten, wie zum Beispiel die völlig ungefährliche Schlingnatter. Der Kanton Zug initiiert im Rahmen der «Schlingnatter-Förderung Walchwil» die Sanierung und den Neubau etlicher Trockensteinmauern.

Zur Umsetzung macht der Kanton Zug Trockensteinmauern ausfindig und beurteilt deren Zustand. Er verhandelt mit Grundeigentümern über Instandsetzungen und Neubauten von Trockensteinmauern. Der Kanton hilft bei der Suche nach Handwerkern, die die traditionelle Bauweise beherrschen. Ausserdem engagiert er sich bei der Beschaffung von geeigneten Steinen aus der Region, zum Teil sogar aus Walchwil selbst. Aktuell ist eine Trockensteinmauer instand gesetzt worden, an zwei Mauern wird gearbeitet und weitere Projekte sind in Planung.

Die Bedeutung der Trockensteinmauern kann nicht genug hervorgehoben werden, sind sie doch ökologisch äusserst wertvoller Lebensraum für viele bedrohte Tierarten. Ausserdem sind die Mauern ein wichtiges Landschaftselement: Sie stiften Identität, wie vielfältige Rückmeldungen aus der Bevölkerung zeigen. Der Bau von Trockensteinmauern ist darüber hinaus gelebtes handwerkliches Erbe.

FRETZ
LEISTUNG NEU DEFINIERT

Alles für Ihr Leitungsnetz:

Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Dichtheitsprüfungen / Kanal-TV
Rohr- und Schachtsanierungen
Strassen- und Flächenreinigung
Mobile WC-Anlagen
24-Stunden-Pikettdienst

Fretz Kanal-Service AG 041 766 99 77 www.fretz-ag.ch

GOLD POINT
Mo-Fr 10-18 Uhr
Auf Wunsch kommen wir auch zu Ihnen nach Hause
SOFORT GELD IN BAR!
GOLD ANKAUF
– GOLD & ALTGOLD
– ZAHNGOLD
– MÜNZEN
– SILBER
– LUXUSUHREN
– LUXUSTASCHEN
BATTERIEWECHSEL NUR CHF 9.90
Marktgasse 18 041 558 45 54 www.gold-point.ch
6340 Baar 079 851 11 58 info@gold-point.ch

ARLEWO
arbeiten leben wohnen

«Wir kennen unser Einzugsgebiet.»

Silvan Arzethauser
Leiter Niederlassung

Patrik Städelin
Stv. Leiter Niederlassung

Neu seit 1968.
Immobilien und Beratung
Luzern | Stans | Zug

STEINMANN HAUSTECHNIK

SANITÄR - HEIZUNG

Tradition und Innovation

Die Firma Steinmann Haustechnik AG, Sanitär und Heizung, betreibt seit bald 140 Jahren bestes, solides Handwerk.
Dem Familienunternehmen Dünnenberger entsprungen, haben vier Generationen Traditionen gepflegt und gleichzeitig mit Begeisterung neue Techniken eingeführt.
Dies wird auch mit der Uebernahme der Firma durch Philippe Steinmann-Paravicini in der 5. Generation so bleiben.

Unsere Firmenphilosophie

Wir streben zu Kunden, Architekten, Generalunternehmen und Baufachplanern eine partnerschaftliche, auf langfristige Zusammenarbeit ausgerichtete, faire Geschäftsbeziehung an. Qualität, Wirtschaftlichkeit und Termine gehören zu unserer Firmenkultur und sind für uns Verpflichtung.

Führende Rolle

Mit innovativem Geist und der Bereitschaft, auch Althergebrachtes aufzugeben, erbringen Leitung und Mannschaft Leistungen, die es ermöglichen und auch garantieren, die führende Rolle am Markt zu spielen.
Als Dienstleistungsunternehmen dreht sich für die Steinmann Haustechnik AG fast alles um den Kunden. Er wird deshalb auch in allen Strategien in den Mittelpunkt gestellt.
Ein erklärtes Ziel jedes Mitarbeiters ist es darum, mehr zu leisten, als der Kunde im Normalfall erwartet.
Die Steinmann Haustechnik AG beschäftigt heute inkl. Lehrlinge rund 30 Mitarbeitende.

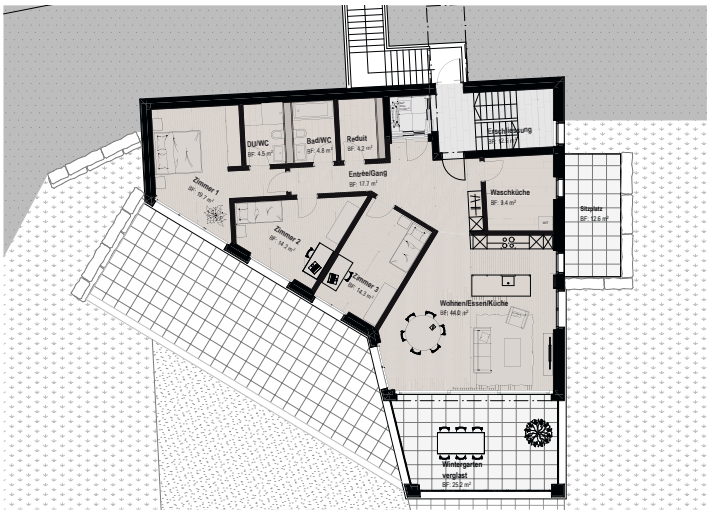
Philippe Steinmann-Paravicini
Eidg. diplomierter
Haustechnikinstallateur
Sanitär

Steinmann Haustechnik AG
Gewerbestrasse 3
6340 Baar

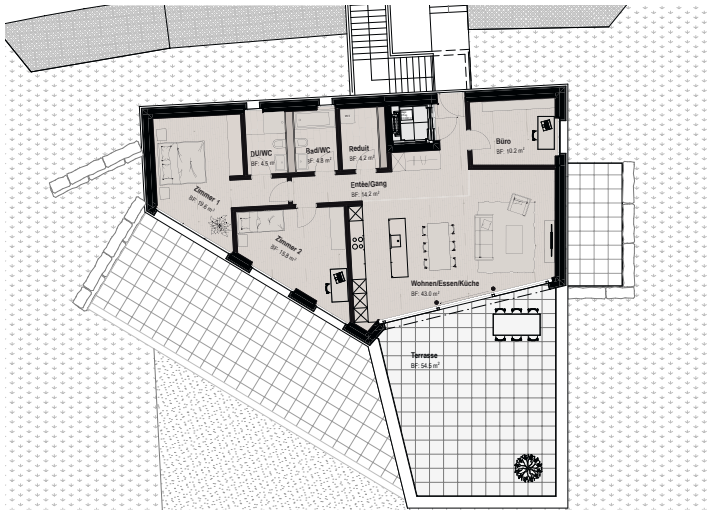
T: +41 41 767 70 80
F: +41 41 767 70 81
mail: info@steinmann-baar.ch

OBJEKT Seeblick Hergiswil // **BESCHRIEB** Neubau eines Mehrfamilienhauses mit vier Eigentumswohnungen // **BAUHERR** Konsortium Seeblick Hergiswil bestehend aus der Della Casa Bau GmbH und der Werner Baumgartner & Partner AG // **ARCHITEKT** Della Casa AG Architekten SIA // **VERMARKTUNG** Werner Baumgartner & Partner AG // **LAGE** Sonnenbergstrasse 68, 6052 Hergiswil // **STAND** Geplant // **KONTAKT** Della Casa AG, Rothusstrasse 21, 6331 Hünenberg; 041 785 61 30; info@della-casa-ag.ch und Werner Baumgartner & Partner AG, Schällenmatt 8, 6010 Kriens – 041 317 00 90, info@wbpartner.ch // **INFO** www.della-casa-ag.ch; www.wbpartner.ch

SEEBLICK HERGISWIL TRAUMHAFTE AUSSICHT AUF SEE UND BÜRGENSTOCK



Obergeschoss



Attika

Gartengeschoss

Erdgeschoss

Der Name Seeblick erklärt sich von selbst: Hoch über dem Vierwaldstättersee, mit unverbaubarer Aussicht auf den See und die Innerschweizer Bergwelt, befindet sich das schöne Grundstück, auf welchem ein Mehrfamilienhaus mit vier grosszügigen Eigentumswohnungen erstellt wird. Südwestlich grenzt der am Siedlungsrand befindliche Neubau an einen Wald an, was das Gefühl vom Wohnen im Grünen verstärkt, für Intimität sorgt und dadurch eine besondere Qualität darstellt.

Die Wohnungen sind übereinander angeordnet, so dass die Privatsphäre zwischen den Bewohnern gewährt wird. Mit grossen Fenstern öffnen sich die 4.5-Zimmer-Wohnungen zum See und zum Wald hin und lassen viel Tageslicht ins Innere. Die flexiblen Raumaufteilungen mit entsprechenden Aussenräumen sind für Personen gedacht, welche hohen Wert auf ein individuelles Wohnen legen.

Der Neubau, welcher sich dem steilen Terrain anpasst, fügt sich sanft in die Umgebung ein. Die zueinander teilweise versetzten Geschosse heben sich auch in der Fassadengestaltung ab, was dem Gebäude ein filigranes Äusseres verleiht und die Fassade klar strukturiert. Das Mehrfamilienhaus verfügt über eine Einstellhalle, welche vom Ende der Sackgasse Sonnhaldenstrasse her erschlossen ist und von wo man über den Aufzug direkt in die Wohnungen gelangt. Fussgänger können zudem über die rückwärtige Sonnenbergstrasse ins Haus gelangen.

Am Fusse des Pilatus und am Ufer des Vierwaldstättersees gelegen, präsentiert sich Hergiswil als attraktive Wohngemeinde mit zwei traditionellen Dorfteilen und zahlreichen traumhaften Wohnlagen. Durch die verkehrstechnisch ideale Lage sind die wichtigen Wirtschaftszentren in der näheren Umgebung in Kürze erreichbar. Die attraktive Steuerpolitik ist nicht zuletzt ein weiterer Grund für die Beliebtheit dieser Wohngemeinde.

Geplant und realisiert wird das Mehrfamilienhaus durch die Hünenberger Della Casa Group AG, die mit ihren Architekten, Ingenieuren und Spezialisten Immobilienprojekte von der Idee über die Ausführung bis zur Übergabe begleitet. Weil die Della Casa Group alle Kompetenzen aus einer Hand anbieten kann, minimiert dies Schnittstellen, sorgt für Effizienz und grösstmögliche Kostensicherheit. Entwickelt und vermarktet wird das Mehrfamilienhaus durch die Werner Baumgartner & Partner AG, die sich auf die Entwicklung und Vermarktung von Immobilienprojekten in der Zentralschweiz spezialisiert hat.

P-con GmbH
www.p-con.ch

Ihre Experten für Buchführung, Abschlüsse, Steuern und private Steuererklärungen

WIR FÜHREN IHR GESCHÄFT ZUM ERFOLG!

Wäre es nicht vorteilhaft, wenn Sie Ihre Energien auf Ihr Kerngeschäft konzentrieren und eine rechte Hand haben, die Sie von zeitraubenden administrativen Arbeiten entlastet? Jemand, der auf Ihre individuellen Anforderungen mit individuellen Lösungen reagiert?

MANUELA POEFFEL LIEBT DIE ARBEIT MIT IHREN KUNDEN

"Wenn man seinen Beruf jeden Tag aufs Neue abwechslungsreich und spannend findet, dann weiss man, dass man den richtigen Beruf hat. Hinter jeder Buchhaltung und jeder Steuererklärung stehen Menschen. Ich denke, die Kunden spüren und schätzen, wie sehr mir mein Beruf Freude macht und wie sehr ich mich persönlich für sie engagiere."

WIR

- führen Ihre Buchhaltung und Rechnungswesen mit allen gängigen EDV-Systemen
- erstellen Ihre Lohnabrechnung, Mehrwertsteuerabrechnung, Jahresabschlüsse, Bilanzen und Steuererklärungen
- geben Ihnen Tipps zum Steuern sparen
- kümmern uns um Ihre Personaladministration und Sozialversicherungen
- verhandeln mit Banken und arbeiten Verträge aus

ICH FREUE MICH AUF IHREN ANRUF!

P-con GmbH
Sonnackerstrasse 20
CH-6340 Baar
www.p-con.ch

Manuela Poeffel
Leiterin Treuhand

Tel 041 857 00 32
Fax 041 857 00 31
manuela.poeffel@p-con.ch

P·R·O·I·N·F·O

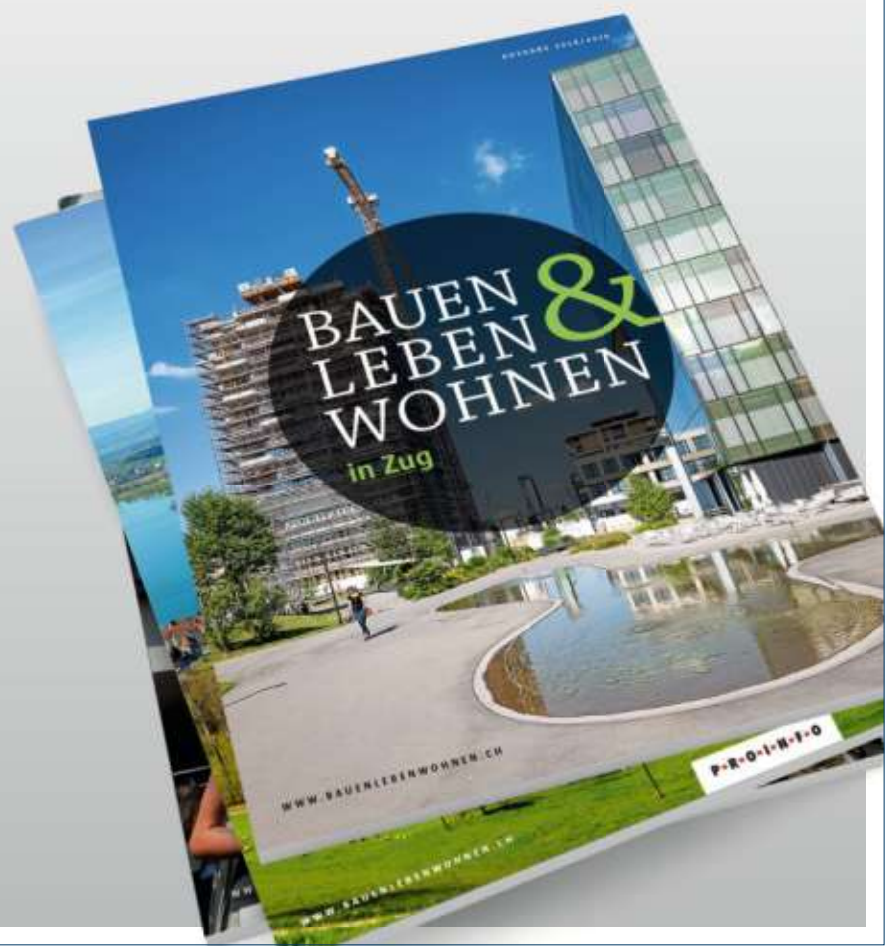
GEZIELT WERBEN!

Nutzen auch Sie das Fachmagazin „Bauen, Leben, Wohnen“ als Werbeplattform und erreichen Sie damit die Entscheidungsträger der Bauwirtschaft.

In folgenden Regionen erscheint das Magazin bereits jährlich:

- **Aarau**
- **Olten**
- **Solothurn**
- **Zug**

Wir beraten Sie gerne …
Tel. 032 628 20 00 oder
www.proinfo.ch



Creafactory®

Wer redet, gestaltet.

Menschen wollen mitreden, wenn sich ihr Lebensraum verändert. Deshalb ist Kommunikation zur Voraussetzung für ein erfolgreiches Immobilienprojekt geworden.

Die Zuger Kommunikationsagentur Creafactory® hat sich auf den Dialog zwischen Bauherrschaft, Behörden, Nutzern, Nachbarn und Öffentlichkeit spezialisiert und begleitet Immobilienprojekte von der Entwicklung über die Abstimmung bis zur Realisierung, Vermarktung und Einweihungsfeier. Creafactory® erforscht die Bedürfnisse und Erwartungen konkreter Anspruchsgruppen und kommuniziert das geplante Projekt in Wort und Bild verständlich und überzeugend.

www.creafactory.ch

Mögliche Bebauungsstruktur
Unterfeld Nord Baar, Arbeitsplatzgebiet

Bebauungskonzept Unterfeld Süd Baar,
Wohn- und Arbeitsplatzgebiet

OBJEKT Quartier Unterfeld Süd, Baar // **BESCHRIEB** Die Erkenntnisse aus dem kooperativen Planungsverfahren wurden in einen Quartiergestaltungsplan überführt, aus dem unter anderem das maximal mögliche Bauvolumen, die Freiraumelemente und die künftigen Nutzweisen hervorgehen. Die architektonische Gestaltung erfolgt nach der Abstimmung über die notwendige Anpassung der Bauordnung und des Zonenplans // **LAGE** An der südlichen Gemeindegrenze von Baar // **STAND** Baubeginn frühstens zirka 2023 // **KONTAKT** Andreas Jäger, Projektleiter Projektentwicklung, Implenia Schweiz AG, Dorfstrasse 38, 6340 Baar; 058 474 08 90; andreas.jaeger@implenia.com // **INFO** www.unterfeld-sued.ch

UNTERFELD SÜD
PLANUNG IM DIALOG

Auf dem Baarer Teil des Entwicklungsgebiets Unterfeld soll Lebensraum entstehen, der den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wird und die brachliegenden Potenziale optimal nutzt. Dazu berief die Gemeinde Baar ein Gremium mit Fachexperten aus den Bereichen Städtebau und Landschaftsarchitektur, Behördenvertretern und Grundeigentümern sowie einem Reflexionsgremium ein. Letzteres bestand aus Anwohnern, Befürwortern und Gegnern des früheren Projekts, aus Mitgliedern von Fachgremien und Verbänden sowie den Ortsparteien. Die rund 50 Beteiligten entwickelten über sechs Monate ein attraktives und zugleich massvolles städtebauliches Konzept.

Die neue Planung Unterfeld besteht aus vier Baufeldern, die etappiert überbaut werden können, und zeichnet sich durch eine Vielzahl an privaten und öffentlichen Freiräumen aus – wie beispielsweise einen Quartierplatz, einen grosszügigen Boulevard als Begegnungszone und einen Wohnhof. Die bauliche Dichte und die Höhe der einzelnen Gebäude orientieren sich an der Umgebungsbebauung und fügen sich in das Ortsbild ein. Es sind drei Höhenakzente mit einer Höhe von 40, 50 sowie – als Auftakt bei der Stadtbahnhaltestelle – 60 Metern geplant. Der Wohnraum orientiert sich an den Baarer Bedürfnissen. So ist unter anderem ein angemessener Anteil an preisgünstigen Wohnungen geplant. Landeigentümer sind Implenia Immobilien AG und die Erbengemeinschaft Stocker. Die beiden Baarer Wohnbaugenossenschaften Familie Baar und Liberale Baugenossenschaft Baar sind weiterhin an der Entwicklung interessiert.

Das Konzept wurde im ersten Halbjahr 2019 in einen Quartiergestaltungsplan überführt und anschliessend an einer Informationsveranstaltung interessierten Baarerinnen und Baarern vorgestellt und von diesen sehr gut aufgenommen. Aus dem Quartiergestaltungsplan gehen unter anderem das maximal mögliche Bauvolumen, die Freiraumelemente und die Nutzweisen hervor. Daraus resultiert eine Anpassung der Bauordnung und des Zonenplans, über welche die Baarer Bevölkerung 2020 abstimmen wird. Danach folgen die Entwicklung und architektonische Gestaltung der einzelnen Baufelder. Der frühestmögliche Baubeginn ist zirka 2023.

SIRIUS Security:
Zuverlässig, persönlich und fair!

Für Sicherheit zu sorgen, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die gute Menschenkenntnisse, Sozialkompetenz sowie Diskretion voraussetzt. Für die SIRIUS Security GmbH an der Chamerstrasse 56 in Zug gehören diese Fähigkeiten genauso zu den Qualifikationen ihrer Mitarbeitenden, wie die Werte «zuverlässig, persönlich und fair» zu ihrem Leitbild.

Vertraulichkeit und Diskretion, so erfährt man bei der SIRIUS Security in Zug, sind hier nicht einfach gute Tugenden, sondern einerseits Ehrensache und gleichzeitig oberstes Gebot. Der Blick auf die Referenzen-Seite der schweizweit tätigen Sicherheitsfirma im Internet – www.sirius-security.ch – ist beste Bestätigung dafür: Hier gibt es keinen einzigen Firmennamen noch irgendeine Adresse. Und dabei, so erfährt man im Gespräch mit SIRIUS-Geschäftsleiter Markus Iten immerhin doch, gehören in den hauptsächlichen Einsatzkantonen Zug, Zürich, Aargau und Luzern namhafte Unternehmen sowie Private zum Kundenkreis, ebenso: «die Kantone selbst, die uns seit Jahren kontinuierlich sowohl in der Bewachung, als auch im Ordnungs- oder Verkehrsdienst einsetzen», wie Iten ergänzt.

Dies kommt nicht von ungefähr. Die Qualitätsansprüche von lokalen, regionalen und kantonalen Behörden sind hoch, werden von der SIRIUS Security GmbH aber rundum erfüllt: Die Mitarbeiter sind im Besitz des eidgenössischen Fachausweises für Sicherheit und Bewachung sowie allesamt dem GAV unterstellt. Die Firma ist Aktivmitglied im Verband VPSS und die Bewilligungen für die Ausübung von Sicherheitsdienstleistungen sowie für Verkehrsregelung auf öffentlichen Strassen sind vorhanden. Letztere ist etwa beim Einsatz der bestens ausgebildeten SIRIUS-Leute im Verkehrsdienst bei Baustellen, erstere beispielsweise bei der Baustellensicherung durch Bewachung und Zutrittskontrolle ein geschätztes Qualitätssiegel.

Bewachung, Ordnungs-, Verkehrs- und Revierdienst

Eine der Haupttätigkeiten der SIRIUS Security liegt entsprechend in der Bewachung von Objekten, Arealen, Festbetrieben, Messeständen und Örtlichkeiten, die gegen Zugriffe von Drittpersonen und Elementarschäden gesichert werden müssen. Dazu gehören die genannte Baustellenbewachung, genauso der Schutz von Firmen und Grosskonzernen, die eine permanente Überwachung von Objekten und betrieblichen Abläufen benötigen, oder die Ferienbewachung von Privathäusern.

Die SIRIUS Security GmbH bietet darüber hinaus eine Reihe weiterer Dienste an: Den Ordnungsdienst – in Uniform oder in Zivilkleidung – im Gastronomiebereich und auf Veranstaltungen, in öffentlichen Einrichtungen und in Quartieren oder im Auftrag von Stadt und Gemeinden, den Verkehrsund Parkdienst während Veranstaltungen, bei Baustellen, Revisionen und Umleitungen. Ebenso Revierdienste, im Rahmen derer die SIRIUS Security auf mehrere voneinander unabhängige Auftragsobjekte in einem umfangreichen Kontrollgang achtet oder auch nächtliche Anlieferungen in Empfang nimmt. Damit ist allerdings puncto SIRIUS-Dienstleistungen noch lange nicht «Ende der Fahnenstange »… Ein Blick in die Homepage oder ein direkter Kontakt klärt diesbezüglich auf!

Vereinigung Privater Sicherheitsdienste Schweiz VPSS

SIRIUS Security

SIRIUS Security GmbH

Hauptsitz Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon: 041 740 45 45
E-Mail: info@sirius-security.ch
Homepage: www.sirius-security.ch

Einsatzzentrale ZürichTelefon: 043 321 71 11E-Mail:
www.sirius-security.ch

Sie stehen für die Qualität der SIRIUS Security GmbH (v. l.): Patrizia Meletta, Markus Iten und Raul San Jose Gonzalez

OBJEKT Lindenpark // **BESCHRIEB** Im Sinne eines «urbanen Dorfes» entsteht in Steinhausen eine neue Wohnüberbauung // **BAUHERR** Viktor Jans, Steinhausen // **ARCHITEKT** Mächler & Töngi Architekten AG, Rotkreuz, in Zusammenarbeit mit Herger Luchsinger Architekten AG, Rotkreuz // **LANDSCHAFTSARCHITEKT** Appert Zwahlen Partner AG, Cham // **BAUINGENIEUR** Wismer + Partner AG, Rotkreuz // **ELEKTROINGENIEUR** Elo-Plan AG, Baar // **HLKS-INGENIEUR** H5 Haustechnik AG, Hünenberg // **GEOLOGIE** Schenker Richter Graf AG, Luzern // **LAGE** Am Rand des historischen Unterdorfs in Steinhausen // **STAND** Baubeginn Sommer 2020 // **KONTAKT** Mächler & Töngi Architekten AG, Birkenstrasse 47, 6343 Rotkreuz; 041 785 40 10; info@maechler-toengi.ch // **INFO** www.maechler-toengi.ch

LINDENPARK ALT UND NEU WERDEN ZUSAMMEN ZUM URBANEN DORF

Die Überbauung Lindenpark nimmt durch ihre besondere Lage am westlichen Ende des historischen Unterdorfs im urbanen Gefüge von Steinhausen eine wichtige Position ein. Das Grundstück befindet sich im Spannungsfeld zwischen räumlich heterogenen Bebauungsstrukturen und unterschiedlichen Bautypologien. Daraus ergibt sich die Absicht der Architekten, die fünf neuen Baukörper mit verschiedenen architektonischen Mitteln präzise in die bestehende Situation einzupassen.

Im Süden der Parzelle, also zur Bahnhofstrasse hin und vis-à-vis der Überbauung «Dreiklang», befindet sich das höchste und flächenmässig grösste Bauvolumen. Die Mächler & Töngi Architekten AG greift so konzeptionell die Tradition der grossmassstäblichen Bauvolumen entlang der Hauptachse der Bahnhofstrasse auf, was dazu führt, dass die Zentrumszone von Steinhausen räumlich weiter gestärkt wird. Die beiden Strassenseiten der Hauptachse treten durch dessen Dimension in einen Dialog.

Gegen Norden werden die Bauvolumen in jeder Dimension reduziert. Durch ein mehrfaches Abknicken der Fassaden werden die Baukörper gezielt gebrochen und treten weicher und fliessender in Erscheinung. Aus den meisten Blickwinkeln sind somit lediglich Teilausschnitte der Häuser wahrzunehmen. Der Betrachter wird mit Proportionen konfrontiert, die ihm aus der Umgebung verwandt erscheinen. In letzter Konsequenz ist auch der architektonische Ausdruck der Fassade so gewählt, dass die neuen Gebäude in ihrer Massstäblichkeit gebrochen werden. Die grossflächigen, geschossweise versetzten Ausschnitte erzeugen eine Art Fassadenteppich, der die Geschossigkeit der Bauten in den Hintergrund treten lässt.

Am deutlichsten sichtbar wird der Gedanke des «urbanen Dorfes» im südlichen Bereich der Überbauung, wo Alt und Neu ein respektvolles Miteinander bilden. Die existierende und für Steinhausen wertvolle Bausubstanz, bestehend aus einem Gebäudekonglomerat mit der «Alten Linde», der gegenüberliegenden Scheune und weiteren benachbarten dörflichen Häusern, sind Teil des historischen Unterdorfes von Steinhausen. Das neue Bauprojekt integriert diese Bauten bewusst in sein Gesamtkonzept. Die Scheune, die sich heute in einem schlechten Zustand befindet, wird erhalten und zu einem multifunktionalen Kulturraum mit Restaurationsbetrieb und Gartenwirtschaft umgenutzt.

Als Startpunkt einer neuen volumetrischen Abfolge erhält die Scheune gar einen höheren Stellenwert, als sie heute aufweist. Die bestehenden Bauten leisten in Wechselwirkung mit den geplanten Neubauten einen wesentlichen Beitrag zur atmosphärischen Qualität der Zwischenräume des Projektes. Der dörfliche Charakter wird bewahrt und verleiht der neuen Siedlung einen prägnanten und unverkennbaren Charakter. Ganz nach dem Motto: Bestehendes erhalten, ohne sich dem Fortschritt zu verschliessen.

Die städtebauliche Setzung der Häuser formuliert im Zentrum der Anlage einen grünen Wohnhof sowie einen offenen Platzbereich mit dem Gartenrestaurant nach Süden. In diesem Sinne nimmt das Umgebungskonzept die zwei unterschiedlichen Charaktere der geplanten Überbauung auf. Richtung Bahnhofstrasse wird der Aussenraum durch einen urbanen Charakter geprägt. Mit malerischen Baumgruppen bestückte Belagsinseln strukturieren die Fläche. Im nördlichen Bereich erhalten die Wohngebäude eine grüne Mitte. Unter einem lichten Hain aus Bäumen und Sträuchern entsteht ein naturnah gestalteter Spiel- und Aufenthaltsbereich.

Die neue Wohnüberbauung kann längs wie auch quer durchschritten werden. Dadurch werden Fusswege verkürzt und neue Anknüpfungspunkte geschaffen. Die Wohnquartiere werden besser mit dem Zentrum vernetzt, was das Dorfleben zusätzlich belebt. Die öffentlichen Nutzungen auf dem Erdgeschoss-Niveau erzeugen ein noch breiteres Angebot für die Gemeinde und steigern die Attraktivität von Steinhausen.

Neben der baulichen Auseinandersetzung spielt die Thematik der soziokulturellen Zusammensetzung der Überbauung eine wichtige Rolle. Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung sowie die Pluralisierung der Lebensstile haben dazu geführt, dass die Nachfrage nach Kleinwohnungen in den letzten Jahren gestiegen ist. Heute lebt rund ein Drittel der Schweizer Bevölkerung in Einpersonenhaushalten. Besonders gefragt sind Mietwohnungen in Zentrumslage. Mit dem nötigen Weitblick ist deshalb nachvollziehbar, weshalb die geplante Wohnüberbauung mehrheitlich Kleinwohnungen anbietet. Zentrales Wohnen wird in Steinhausen weiteren Personengruppen zugänglich gemacht und so das Dorfleben gestärkt.

Die gut erschlossene und zentrale Lage bietet auch optimale Lebensbedingungen für ältere Menschen. Ein Grossteil der Wohnungen wird demnach als Alterswohnungen angeboten. Die grösseren Wohnungen in der Überbauung schaffen aber auch neuen Wohnraum für Familien. Eine gute Durchmischung bildet heute einen wichtigen Grundpfeiler für ein aktives und attraktives Dorfleben. Diese Durchmischung soll mit der neuen Überbauung gezielt gefördert werden.

parfumerie

oswald

Bundesplatz 12
6300 Zug

Gotthard-Center
6340 Baar

IN UNSERER PARFUMERIE ERWARTEN SIE EXKLUSIVE BEAUTYMARKEN IN EINER LUXURIÖSEN UMGEBUNG.

Unser Unternehmen ist seit über 60 Jahren erfolgreich im Bereich Schönheit und Gesundheit tätig.
Seit einigen Jahren betreiben wir auch eine der grössten privat betriebenen Online-Parfumerien der Schweiz.

Wir sind ein gut eingespieltes Team, bestehend aus langjährigen, erfahrenen und begeisterungsfähigen Mitarbeiterinnen und zwei ambitionierten, wissensdurstigen Lehrlingen. Unser Arbeitsklima ist familiär und sehr angenehm.

Salon de Beauté

Im ersten Stock können Sie sich in unserem Salon de Beauté von uns mit einer exklusiven Körper- oder Gesichts-Behandlung verwöhnen lassen.

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

ÖFFNUNGSZEITENPARFUMERIE
Montag bis Freitag: 9 – 18.30 Uhr und Samstag: 9 – 16 Uhr

TELEFONISCHE BERATUNG ODER ANMELDUNG FÜR SALON DE BEAUTÉ
Montag bis Freitag: 9 – 18.30 Uhr, Telefon 041 711 46 46

GUTSCHEIN
10 % RABATT

Nur einmal einlösbar pro Kunde.
Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten.
Gültig bis Ende November 2019.

Einlösbar in Ihrer Oswald Parfumerie Zug.

oswaldparfum.ch
parfums & beauté

KENNEN SIE UNSEREN ONLINESHOP?

www.oswaldparfum.ch

Kostenloser Versand ab CHF 100.– Bestellwert. Auf Wunsch verpacken wir Ihre bestellten Artikel als Geschenk. Garantiert Originalware.

OBJEKT Metalli, Zug // **BESCHRIEB** Weiterentwicklung des Gebiets Metalli als städtischen Lebensraum im Einklang mit der Gesamtentwicklung der Stadt Zug // **BAUHERR** Zug Estates AG // **ARCHITEKT** Noch nicht bestimmt // **LAGE** Beim Bahnhof Zug // **STAND** Geplant, Baubeginn frühstens 2023 // **KONTAKT** Zug Estates AG, Industriestrasse 12, 6300 Zug; 041 729 10 10; info@zugestates.ch // **INFO** www.lebensraum-metalli.ch; www.zugestates.ch

METALLI
MEHR VIELFALT IM HERZEN DER STADT ZUG

Das Gebiet Metalli war für Zug schon immer wichtig: Früher als Arbeitsort in der Peripherie des damaligen Siedlungsgebiets, heute als Einkaufs-Allee und Ort der Begegnung im Zentrum der Stadt. Den nächsten Schritt dieser organischen Entwicklung wollen die städtischen Behörden und die Grundeigentümerin Zug Estates gemeinsamen angehen – zukunftsgerichtet, sorgfältig und mit dem nötigen Respekt für den organisch gewachsenen Lebensraum.

Der Startschuss zum gemeinsamen Vorgehen fiel Ende August 2019. Drei Teams von namhaften Planern und Architekten wurden im Rahmen eines Wettbewerbs eingeladen, städtebauliche Visionen für die künftige Entwicklung des Gebietes Metalli/Bergli aufzuzeigen. Gleichzeitig begann auch der Dialog mit der Öffentlichkeit mit einer Ausstellung über die historische Entwicklung des Quartiers im Einkaufszentrum Metalli und einer Dialog-Plattform, wo sich Repräsentanten der Projektteams im persönlichen Gespräch mit Passanten und Interessierten über deren Anliegen, Ideen, Wünsche und Befindlichkeiten im Hinblick auf die künftige Entwicklung des Lebensraums Metalli austauschten. Der Dialog mit der Bevölkerung wird während des ganzen Projektverlaufs mittels phasenbezogener Ausstellungen, Publikationen und einer Projektwebsite aufrechterhalten und die Erkenntnisse fliessen kontinuierlich in den Planungsprozess ein.

Bereits die erste Phase des Dialogs untermauert die Bedeutung und das Potenzial der Metalli als zentralem Lebensraum der Stadt: Die Bevölkerung will, dass «ihre Metalli» verstärkt zum Ort der Begegnung wird, mit hoher Aufenthaltsqualität auch ausserhalb der Ladenöffnungszeiten, mit Raum für Gastronomie, Events, kulturelle Attraktionen, aber auch mit einer sympathischen Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Gestalterisch wünscht man sich eine intensive Begrünung, aber auch, dass das eine oder andere Element der heutigen Architektur wiedererkennbar bleibt. Unbedingt erhalten bleiben sollen zudem die offene Vernetzung in Richtung Bahnhof und zu den benachbarten Quartieren der Stadt sowie die geschützte Atmosphäre unter dem Glasdach.

Es zeigt sich eindrücklich, dass sich die Zugerinnen und Zuger bereits heute stark mit der Metalli identifizieren und sich aktiv an der Vision einer zeitgemässen Weiterentwicklung des Lebensraums beteiligen wollen. Spielraum und Grenzen der möglichen Entwicklung definieren das Hochhausreglement und die städtebauliche Gesamtplanung der Stadt Zug. Der Zeitpunkt, den wichtigen Entwicklungsschritt anzugehen, ist ideal, weil bei der Einkaufs-Allee und dem Parkhaus Metalli Erneuerungsbedarf besteht und die Attraktivität des Standorts Zug sowie die Nachfrage nach Wohn- und Arbeitsraum ungebrochen hoch sind.

Bautech AG

www.bautech.ch

Garagentore + Antriebe | Industrietore | Aluminiumtüren | Metallbau | Briefkasten

Alte Zugerstrasse 14 | CH-6403 Küssnacht a.R. | Telefon 041 854 77 44 | info@bautech.ch

WE ♥ MON DAY

lista office LO

Maximal flexibel:
Das neue Raumteil- und Regalsystem LO Next.

Lista Office Vertriebs AG
LO Zentralschweiz

Obergrundstrasse 109
6005 Luzern

lo.zentralschweiz@lista-office.com
www.lista-office.com/zentralschweiz

CSL | Partner Architekten

WERK Entwurf, Planung, Ausführung, Bauleitung

Neubau Hochhäuser One - One Cham

Neubau Mehrfamilienhaus Walchwil

An- Umbau Einfamilienhaus Aeugst am Albis

Neubau Arealbebauung Bohlgutsch Zug

Umbau Büro Altstadt Zug

Umbau Haus Taube Altstadt Zug

Neubau Residenz Seesicht Vitznau

Umbau Wohnung Zug

Umbau Restaurant Sens Vitznau

Umbau Altstadt-Wohnung Zug

Neubau 3 Einfamilienhäuser Zug

Umbau Lofts Altstadt Zug

Weitere Projekte und Informationen finden Sie auf unserer Internetseite www.csl.ch

OBJEKT Theilerhaus // **BESCHRIEB** Umbau und Instandsetzung des historischen Landis-&-Gyr-Hauptsitzes für das Zuger Verwaltungsgericht // **BAUHERR** Baudirektion des Kantons Zug, Hochbauamt **LAGE** Hofstrasse 13, 6300 Zug // **STAND** Geplant // **KONTAKT** Kantonsbaumeister Urs Kamber, urs.kamber@zg.ch // **INFO** www.zg.ch/hochbauamt

THEILERHAUS NEUES LEBEN FÜR DAS HISTORISCHE FABRIKGEBÄUDE

Das Theilerhaus befindet sich auf einem Areal mit kantonalen Bildungs- und Verwaltungsbauten sowie dem Museum für Urgeschichte(n) im Süden des Stadtzentrums von Zug. Der denkmalgeschützte Bau ist das erste Fabrikgebäude, das von Richard Theiler für das von ihm gegründete «Electrotechnische Institut Theiler & Cie.», der spätere Weltkonzern Landis & Gyr, 1896 in Betrieb genommen wurde. Das Unternehmen entwickelte sich mit der Shedhalle und dem Hochbau Süd an der Hofstrasse auch baulich weiter. Im Jahr 1928 erwarb Landis & Gyr ein grosses Grundstück beim Bahnhof Zug und begann anschliessend mit der etappenweisen Verlegung einzelner Abteilungen an den neuen Standort, wo die Firma 1943 das neue Verwaltungsgebäude bezog.

Als die Landis & Gyr 1989 das sanierungsbedürftige Theilerhaus abreissen wollte, kaufte der Kanton Zug das gesamte ehemalige Fabrikareal an der Hofstrasse. Mit dem Gesamtkonzept Hofstrasse soll nun das Theilerhaus zusammen mit den restlichen unter Denkmalschutz stehenden kantonalen Gebäuden auf dem Areal Hofstrasse in den nächsten Jahren sorgfältig instand gesetzt werden. Anstelle des baufälligen, nicht geschützten Osttrakts soll der Neubau Ost für das Staatsarchiv entstehen. Die Altbauten werden auch in Zukunft verschiedene kantonale Nutzungen beherbergen.

Aufgrund seiner Geschichte und Bausubstanz ist das Theilerhaus ein herausragendes Zeugnis des industriellen Aufschwungs in Zug. Das Gebäude ist ein für die Jahrhundertwende typischer Fabrikbau, der 1896 als zweigeschossiger Bau erstellt und 1905 sowie 1918 aufgestockt wurde. Sowohl die Ausführung in Sichtbackstein als auch die neoklassizistisch-historistische Form und Gestaltung entsprechen der damaligen Typologie eines Industriebauwerks. Der Schutzumfang betrifft die historische Bausubstanz, die ursprüngliche symmetrische Grundrisstypologie mit zentralem Mittelteil und seitlichen Flügeln sowie die äussere Erscheinung. Von der Innenausstattung ist die Holzvertäfelung mit Einbauschränken der ehemaligen Direktionszimmer im zweiten Obergeschoss geschützt.

Im Rahmen einer vertieften Machbarkeitsstudie konnte nachgewiesen werden, dass das erste und zweite Obergeschoss sowie das Dachgeschoss für das Verwaltungsgericht des Kantons Zug geeignet sind. Als eine der beiden höchsten Gerichtsinstanzen im Kanton Zug gibt dieses dem Theilerhaus einen Inhalt, der zu dessen repräsentativem architektonischen Ausdruck passt. Das Verwaltungsgericht wird als eine der wichtigen Institutionen unseres demokratischen Staatswesens für das ganze Quartier eine grosse Ausstrahlung haben. Im Erdgeschoss soll ein Bistro für das Quartier, die Bevölkerung, die umliegenden Schulen und die Mitarbeitenden an der Hofstrasse entstehen. Daneben soll das Lokal auch ein kultureller Treffpunkt werden, in dem Veranstaltungen denkbar sind.

Mit dem laufenden zweistufigen Generalplanerwahlverfahren soll ein geeignetes Team für die geplanten Umbau- und Instandsetzungsmassnahmen evaluiert werden. Dabei gilt es, im Umgang mit der bestehenden Bausubstanz für die funktionalen, erschliessungstechnischen, feuerpolizeilichen sowie energetischen Anforderungen die bestmögliche Lösung zu finden.

OBJEKT Prime Property Lounge, Zug // **BESCHRIEB** Prime Property Lounge gehört zu den marktführenden Immobilienmaklern des Premium-Segments in den Kantonen Zug, Schwyz, Zürich und Umgebung // **INHABER** Guido Lehnherr // **KONTAKT** Prime Property Lounge Zug AG, Vorstadt 2, 6300 Zug; 041 711 16 16; zug@primeproperty.ch // **INFO** www.primeproperty.ch

PRIME PROPERTY LOUNGE IMMOBILIEN SIND VERTRAUENSSACHE

Prime Property Lounge ist ein exklusiver Immobilienmakler im Premium-Segment, fokussiert auf die Kantone Zug, Schwyz, Zürich und Umgebung. Spezialisiert auf den Verkauf von hochwertigen Immobilien, bringt Prime Property Lounge als kompetenter und erfolgreicher Partner Verkäufer und Käufer zusammen.

Aussergewöhnliche Immobilien verdienen eine aussergewöhnliche Präsenz. Prime Property Lounge unterstützt die Kunden sowohl beim Kauf als auch beim Verkauf von Häusern, Villen, Eigentumswohnungen und Grundstücken sowie exklusiven Feriendomizilen. Dank eines grossen Netzwerks zu etablierten Partnern mit erstklassiger Kundschaft kann der Kontakt zu einem breiten Spektrum potentieller Kaufinteressenten aufgebaut werden.

Durch die exklusive Lage der Prime Property Lounges erhält eine exklusive Liegenschaft die entsprechende Aufmerksamkeit. Die einladende Lounge-Atmosphäre schafft ein Ambiente, das zu den angebotenen Liegenschaften passt und es ermöglicht, ein Objekt marketingwirksam zu präsentieren.

Ein attraktiver Internet-Auftritt gehört ebenso zur Präsentation wie die professionellen Verkaufsunterlagen in Deutsch und Englisch. Zur qualitativ hochwertigen Umsetzung werden Designer, Grafiker und eine spezialisierte Immobilienfotografin beigezogen.

Ein unverbindliches Erstgespräch in der Prime Property Lounge oder beim Kunden zu Hause bietet die Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen, mehr über die Wünsche und Vorstellungen zu erfahren und ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Schliesslich ist der Kauf einer Immobilie einer der wichtigsten Entscheide im Leben. Oder wie es Guido Lenherr, CEO und Inhaber der Prime Property Lounge sagt: «Jeder Kunde hat individuelle Bedürfnisse und Ziele. Gemeinsam mit ihm und unseren Partnern schaffen wir massgeschneiderte Lösungen und setzen sie erfolgreich am Markt um.»

Bowling Center

white line

Ganz in Ihrer Nähe:

Meierskappel

www.bowling-whiteline.ch

info@bowling-whiteline.ch

041 240 90 90

KANTON ZUG
ZEHN ARGUMENTE SPRECHEN FÜR DIE REGION

In Zug liegt alles nah beieinander. Ob archaische Moränenlandschaften mit Tropfsteinhöhlen, urbane Zentren mit internationalem Flair oder Kunst im öffentlichen Raum. Die Zuger Altstadt mit ihren historischen Bauten und dem berühmten Zytturm ist ein Muss. Hinter den schmucken Mauern der Altstadt floriert ausserdem die Kreativwirtschaft. Talentierte Anbieter stellen unter anderem Kleider, Schmuck, Glas und Möbel her: Design, made in Zug.

Alle elf Gemeinden des Kantons Zug sind einfach mit den öffentlichen Bussen oder mit der S-Bahn zu erreichen. Die Standseilbahn fährt in nur acht Minuten auf den Zugerberg und der regelmässige Schiffsbetrieb auf dem Zuger- und dem Ägerisee lädt zu Rundfahrten ein.

In Zug findet sich alles, wonach sich der Gaumen sehnt, vom gemütlichen Café bis zum Gault-Millau-Gourmet-Tempel. Zahlreiche Spezialitätenrestaurants servieren Schweizer oder internationale Küche. Und wer es einfacher mag: Direkt am See liegt in Cham der Villette-Park. Der prachtvolle Garten mit seinen imposanten alten Bäumen lädt zum Picknick mit Freunden und Familie ein.

Zug ist auch ein Eldorado für Sportler. Vor allem Freunde des Velos, des Wanderns und des Wassersports kommen hier auf ihre Kosten. Die Seebäder der Stadt Zug können kostenlos benutzt werden und Hunderte Kilometer von gut markierten und signalisierten Wander-, Velo- und Bikewegen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden machen jeden Ausflug zum besonderen Ereignis. National bekannt ist der Eishockeyklub EV Zug.

Tipp 1: Trinken Sie einen Zuger Kirsch
Das Brauchtum hier ist spektakulär: Zur Eröffnung der Kirschensaison läutet die «Chriesiglogga» der Kirche St. Michael. Nach dem Glockengeläut wird der «Zuger Chriesisturm» als spektakuläres Rennen mit über acht Meter langen Leitern ausgetragen. Der Grund: An den Hängen über dem Zugersee gedeihen die feinen Zuger Kirschen. Ein Geschenk der Natur. Sie munden saisonal als Tafelkirschen und sie munden als edles Fruchtdestillat während des ganzen Jahres. Seit Jahrhunderten wird aus den geschmacksreichen Kirschen bester Zuger Kirsch gebrannt. Geniessen Sie Ihren Kirsch mit einem feinen Stück Zuger Kirschtorte.

Als wohl charmanteste Kundin der Zuger Kirschtorte gilt die Hollywood-Schauspielerin Audrey Hepburn, die zwischen 1954 und 1968 auf dem Bürgenstock wohnte und regelmässig bei Treichler Kirschtorten kaufte. Der zierliche Filmstar genoss das edle Dessert nicht nur gerne selbst, sondern verschenkte es auch als typisches Zuger Mitbringsel an Freunde und Bekannte.

Tipp 2: Der Zuger- und der Ägerisee
Mit den zahlreichen Badis am Zuger- und am Ägerisee ist der Kanton Zug prädestiniert, um das schöne Wetter am und im Wasser zu geniessen. Für diejenigen, die sich lieber auf dem Wasser aufhalten, bieten sich Ausflüge mit den Schifffahrtsgesellschaften Zuger- und Ägerisee an. Zusätzlich zu diesen Angeboten können an vielen Orten Pedalos und SUPs gemietet werden, mit denen man die Seen auf eigene Faust erkunden kann.

EIN BLICK SAGT ALLES.

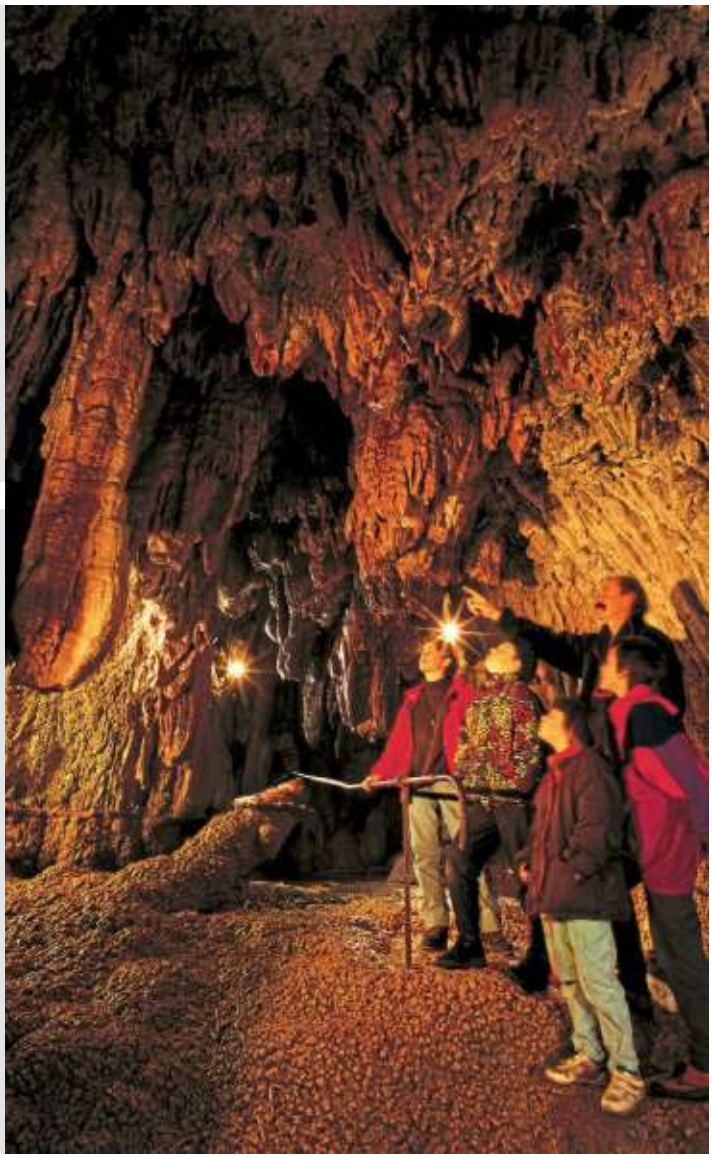
DER NEUE RANGE ROVER EVOQUE

ABOVE & BEYOND

Der neue Range Rover Evoque fühlt sich auf unbefestigten Wegen genauso wohl wie in der Stadt und legt dabei die Leistungsfähigkeit eines echten Land Rover an den Tag. Sein Design weiss auf den ersten Blick zu gefallen, wobei seine unverkennbare Silhouette an ein Coupé erinnert. Mit seinen dynamischen Matrix-LED-Scheinwerfern und den animierten Blinklichtern setzt er in jeder Umgebung stilsichere Akzente. Sie sehen schon, der Evoque ist ein wahrer Blickfang.

Buchen Sie jetzt bei uns eine Probefahrt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Emil Frey AG
Sihlbrugg
Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg
Tel. 041 727 88 88, Fax 041 727 88 00
www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch



Tipp 3: Den Sonnenuntergang geniessen
Am Ostufer des Zugersees geht die Sonne besonders spektakulär unter, wenn sie den See in leuchtendes Orange, Rot und Gelb taucht. So etwas Schönes sieht man selten. Kein Wunder gilt der Zuger Sonnenuntergang als einer der schönsten auf der ganzen Welt. Besonders gut zu beobachten ist der Sonnenuntergang auf dem Landsgemeindeplatz, der mit seinen zahlreichen Restaurants und Bars und seinem wöchentlichen Markt zum Verweilen einlädt.

Tipp 4: Die Höllgrotten erforschen
Ein Besuch beim Grotten-Tüfeli lohnt sich immer. Die Höllgrotten sind die äusserst sehenswerten Tropfsteinhöhlen in der Nahe von Baar. Inmitten des wildromantischen Lorzentobels befinden sich die Grotten, die reich mit Tropfsteinformationen ausgeschmückt sind. Im Lauf der Jahrtausende von kalkhaltigen Quellen gebildet, wurden die Höllgrotten erst am Ende des 19. Jahrhunderts beim Abbau von Tuffsteinen entdeckt. Unter fachkundiger Führung erkunden Sie die spektakulären Tropfsteinhöhlen mit den Stalagmiten und Stalaktiten, die in unterschiedlichen Farbnuancen jeder Höhle einen eigenen Charakter geben. Das unterirdische Zauberreich ist beleuchtet und die Grotten sind mit guten Weganlagen untereinander verbunden.

Tipp 5: Durch die Zuger Altstadt schlendern
Schauen und staunen in den alten Gassen. Die Zuger Altstadt liegt idyllisch am See. Nehmen Sie sich Zeit, bummeln Sie durch die Gassen. Die Zuger Altstadt lädt ein zur Zeitreise. Die prachtvoll renovierten Häuser führen die Besucher ins Mittelalter zurück. An den öffentlichen Stadtführungen, die jeweils am Samstag auf dem Programm stehen, erkundet man den charakteristischen Zytturm, das Rathaus mit dem Gotischen Saal, den Pulverturm, die spätgotische St.-Oswald-Kirche und das alte Beinhaus für den symbolischen Preis von lediglich 5 Franken. Überraschendes wartet bei diesem Rundgang darauf, entdeckt zu werden: zum Beispiel, warum das Leben in der Altstadt früher alles andere als attraktiv war.

Tipp 6: Wandern auf dem Raten
Der Raten ist ein beliebtes Ausflugsziel mit herrlicher Rundsicht hoch über dem Ägerital. Vom Raten aus, den man mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann, hat man verschiedene Möglichkeiten für Rundwanderungen. Sehr beliebt ist der Spaziergang zum Restaurant Gottschalkenberg und weiter zum Aussichtspunkt, von wo aus man einen fantastischen Ausblick auf den Zürichsee geniesst.

An acht interaktiven Stationen vermittelt der Sinnespfad Raten faszinierende Eindrücke und informiert über beeindruckende Fähigkeiten unserer einheimischen Tiere. Lassen Sie sich beim Gang über die Hängebrücke von Ihren Sinnen leiten oder erzeugen Sie mit den Kuhschellen harmonische Klangvariationen und sanft tönende Resonanzen.

Tipp 7: Ein Ausflug auf den Zugerberg
365 Tage im Jahr ist der schöne Zugerberg einen Ausflug wert. In vielerlei Hinsicht kann der Hausberg begeistern: Der Ausblick auf Berge und See oder auch das Nebelmeer sind traumhaft. Die Landschaften sind das ganze Jahr über einzigartig. Und die Möglichkeiten, eine kurze Auszeit zu erleben, sind vielfältig. Die Standseilbahn fährt ab Schönegg Talstation in acht Minuten auf den Zugerberg. Wer dann noch etwas höher hinaus möchte, kann vom Zugerberg aus zu Fuss in weniger als vier Stunden auf den mit 1580 Metern über Meer höchsten Berg des Kantons Zug gelangen, den Wildspitz.

Rund 80 Kilometer markierte Wanderwege gilt es zu entdecken – je nach Wanderlust hat es für jeden eine passende Route. Ein Erlebnis für die ganze Familie bietet der Skulpturenweg – entdecken Sie 19 heimische Tiere am Wegrand. Der Abenteuerspielplatz Schattwäldli bietet ein Spielparadies, nur 15 Gehminuten von der Bergstation der Zugerberg Bahn entfernt.

Tipp 8: Der Guggi-Hügel
Nur wenige Schritte von der Altstadt entfernt, bietet sich vom Guggi-Hügel aus ein atemberaubender Blick auf die Stadt Zug. Beim Postplatz geht es hoch. Die wenigen Schritte bergauf lohnen sich, denn die Aussicht vom «Guggi» ist phänomenal. Die Altstadt mit ihren Wehrtürmen, die Burg, der Zytturm, die Kirchen sind zu sehen, und dahinter der See. In der Ferne bilden die Voralpen und die Alpen den Horizont. Bei gutem Wetter reicht der Blick sogar bis in die Berner Alpen.

Tipp 9: Den Zytturm besteigen
Holen Sie sich den Schlüssel zum Zytturm. Blauweiss leuchtet die Turmhaube von Weitem sichtbar. Der Zytturm zeigt neben der Uhrzeit auch Monat, Mondstand, Wochentag und Schaltjahr an. Erbaut wurde er als Durchlass im ältesten Mauerring der Stadt Zug. Später waren in ihm das Gefängnis und die Feuerstube. Heute ist der 52 Meter hohe Turm für jedermann begehbar und ein Erlebnis erster Güte. Wo sonst bekommt man einfach so den Schlüssel eines städtischen Wahrzeichens?

Tipp 10: Die Museen besuchen
Moderne und zeitgenössische Kunst sind in Zug allgegenwärtig: Es gibt jeweils immer eine aktuelle Ausstellung im Kunsthaus Zug, einem Ort für zeitgenössische und moderne Kunst in schönster Umgebung mitten in der Stadt. Es verfügt über eine weltweit beachtete Sammlung der Wiener Moderne (Klimt, Hoffmann, Schiele, Kokoschka u. v. a.). Weitere Sammlungsschwerpunkte sind der Schweizer Surrealismus und Fantastik sowie Kunst mit Bezug zum Kanton Zug.

Oder machen Sie eine Reise in die Vergangenheit im Museum für Urgeschichte, welches die archäologischen Funde von Zug präsentiert. Das verwinkelte Museum Burg Zug fasziniert mit der reichen Geschichte und den unterschiedlichen historischen Räumen. Und auch das schweizweit einzigartige Ziegelei-Museum ist einen Ausflug wert.

Zug Tourismus
Bahnhofplatz
6300 Zug
Telefon: 041 723 68 00

PH Zug

Pädagogische Hochschule Zug

Bildung, die wächst

Die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) ist eine persönliche, innovative Hochschule mit rund 350 Studierenden und 120 Mitarbeitenden. Sie ist in den Leistungsbereichen Ausbildung, Weiterbildung & Beratung, Forschung & Entwicklung sowie Dienstleistungen für Dritte tätig.

Traumberuf Lehrerin, Lehrer

Die PH Zug bildet Lehrpersonen für Kindergarten/Unterstufe und Primarstufe aus. Das Bachelor-Studium ist dank enger Zusammenarbeit mit den Praktikumschulen sehr praxisorientiert. Je nach Bildungs- und Erfahrungsrucksack bestehen unterschiedliche Einstiegsmöglichkeiten.

Auf unterschiedlichen Wegen

Wer die regulären Zulassungsbedingungen zum Studium an einer Pädagogischen Hochschule nicht erfüllt, dem öffnen Vorbereitungskurs bzw. Aufnahmeprüfung die Türe zur PH Zug und dem Lehrberuf.

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zug
Zugerbergstrasse 3, 6300 Zug
Tel. 041 727 12 40
info@phzg.ch

www.phzg.ch

RATGEBER

A

AKUSTIK

AKUWA AKUSTIK- UND WANDSYSTEME AG
Bösch 21
6331 Hünenberg
041 741 15 88
info@akuwa.ch
www.akuwa.ch
S. 46–47

ARCHITEKTUR

MÄCHLER & TÖNGI ARCHITEKTEN AG
Birkenstrasse 47
6343 Rotkreuz
041 785 40 10
info@maechler-toengi.ch
www.maechler-toengi.ch
S. 62–65

DELLA CASA AG
Rothusstrasse 21
6331 Hünenberg
041 785 61 31
info@della-casa-ag.ch
www.della-casa-ag.ch
S. 4, 52–55

2ECK ARCHITEKTEN GMBH
Zugerstrasse 32
6340 Baar
041 761 58 43
info@2eck.ch
www.2eck.ch
S. 18

AXESS ARCHITEKTEN AG
Industriestrasse 8
6300 Zug
041 727 54 54
info@axess.ch
www.axess.ch
S. 8–9, 39–41

BURKARD BURKARD AG
Aegeristrasse 25
6300 Zug
041 727 80 10
info@burkardburkard.ch
www.burkardburkard.ch
S. 42

CSL | PARTNER ARCHITEKTEN AG
Marktgasse 15
6340 Baar
041 712 02 22
info@csl.ch
www.csl.ch
S. 11–13, 19–21, 71

AUTOMOBILE

BENTLEY ZUG AMAG AUTOMOBILE
Alte Steinhauserstrasse 1
6330 Cham
041 748 67 67
info@bentley-zug.ch
www.bentley-zug.ch
S. 10

EMIL FREY AG
Zugerstrasse 7
6340 Sihlbrugg
041 727 88 88
www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch
S. 14, 82

B

BEDACHUNGEN

MÜLLER STEIGER BEDACHUNGEN
Grienbacherstrasse 31
6300 Zug
041 761 94 88
mail@muellersteiger.ch
www.muellersteiger.ch
S. 23–25

BETTWAREN

MAGIC SCHLAF ZUG
Bundesstrasse 1
6300 Zug
041 710 00 38
info@magicschlaf.ch
www.magicschlaf.ch
S. U4, 38

FISCHER & MARGRAF AG
Baarerstrasse 23
6300 Zug
041 710 86 86
info@fischermargraf.ch
www.fischermargraf.ch
S. 2, 70

BEWACHUNG

SIRIUS SECURITY GMBH
Chamerstrasse 56
6300 Zug
041 740 45 45
info@sirius-security.ch
www.sirius-security.ch
S. 60–61

BEWERTUNGEN IMMOBILIEN

PARK IMMOBILIEN AG
Industriestrasse 16
6300 Zug
041 741 87 87
info@park-immobilien.ch
www.park-immobilien.ch
S. U2

BOWLING

BOWLING CENTER WHITELINE
Hellmühlestrasse 4
6344 Meierskappel
041 240 90 90
info@bowling-whiteline.ch
www.bowling-whiteline.ch
S. 78

BUCHHALTUNG

P-CON GMBH
Sonnackerstrasse 20
6340 Baar
041 857 00 32
poeffel@p-con.ch
www.p-con.ch
S. 56

BÜROEINRICHTUNG

LISTA OFFICE ZENTRALSCHWEIZ
Obergrundstrasse 109
6005 Luzern
041 318 00 00
lo.zentralschweiz@lista-office.com
www.lista-office.com
S. 70

BADMINTON & SQUASH

TEHAG FREIZEIT AG
Hellmühlestrasse 4
6344 Meierskappel
041 790 22 62
tehagcenter@bluewin.ch
www.center-white-line.ch
S. 78

F

FITNESS & WELLNESS

FITNESSPARK EICHSTÄTTE ZUG
Baarerstrasse 53
6300 Zug
041 711 13 13
zug@fitnesspark.ch
www.fitnesspark.ch
S. 6–7

TEHAG FREIZEIT AG
Hellmühlestrasse 4
6344 Meierskappel
Bowling
041 240 90 90
info@bowling-whiteline.ch
www.bowling-whiteline.ch
Badminton, Tennis, Squash
041 790 22 62
tehagcenter@bluewin.ch
www.center-white-line.ch
S. 78

G

GARAGE

BENTLEY ZUG AMAG AUTOMOBILE
Alte Steinhauserstrasse 1
6330 Cham
041 748 67 67
info@bentley-zug.ch
www.bentley-zug.ch
S. 10

GENERALUNTERNEHMER

DELLA CASA AG
Rothusstrasse 21
6331 Hünenberg
041 785 61 31
info@della-casa-ag.ch
www.della-casa-ag.ch
S. 4, 52–55

GOLDANKAUF

GOLD POINT
Marktgasse 18
6340 Baar
041 558 45 54
079 851 11 58
info@gold-point.ch
www.gold-point.ch
S. 50

H

HAUSHALTAPPARATE

ZUGORAMA
Baarerstrasse 124
6302 Zug
058 767 67 65
info@vzug.com
www.vzug.com
S. 26–27

FORS AG
Oberneuhofstrasse 12
6340 Baar
041 766 07 50
info@fors.ch
www.fors.ch
S. 34

HEIZUNG

STEINMANN HAUSTECHNIK
Gewerbestrasse 3
6340 Baar
041 767 70 80
info@steinmann-baar.ch
www.steinmann-baar.ch
S. 51

I

IMMOBILIEN

ARLEWO AG IMMOBILIEN UND BERATUNG
Baarerstrasse 125
6300 Zug
041 725 01 00
zug@arlewo.ch
www.arlewo.ch
S. 50

CSL | PARTNER ARCHITEKTEN AG
Marktgasse 15
6340 Baar
041 712 02 22
info@csl.ch
www.csl.ch
S. 11–13, 19–21, 71

PARK IMMOBILIEN AG
Industriestrasse 16
6300 Zug
041 741 87 87
info@park-immobilien.ch
www.park-immobilien.ch
S. U2

PRIME PROPERTY LOUNGE
GUIDO LENHERR
MANAGING PARTNER
Vorstadt 2
6300 Zug
041 711 16 16
079 123 12 12
lenherr@primeproperty.ch
www.primeproperty.ch
S. 76–77

REGIMO ZUG AG
Baarerstrasse 137
6302 Zug
041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo.ch
S. 22

SWISS PRIME ANLAGESTIFTUNG
Frohburgstrasse 1
Postfach
4601 Olten
+41 58 317 17 90
info@swiss-prime-anlagestiftung.ch
www.swiss-prime-anlagestiftung.ch
S. U3

IMMOBILIENENTWICKLUNG

IMPLENIA SCHWEIZ AG
Dorfstrasse 38
6340 Baar
058 474 38 38
www.implenia.com
S. 58–59

IMMOBILIENVERWALTUNG

ARLEWO AG IMMOBILIEN UND BERATUNG
Baarerstrasse 125
6300 Zug
041 725 01 00
zug@arlewo.ch
www.arlewo.ch
S. 50

ZUG ESTATES AG
Industriestrasse 12
6300 Zug
041 729 10 10
info@zugestates.ch
www.zugestates.ch
S. 28–33

INVESTOREN

DELLA CASA AG
Rothusstrasse 21
6331 Hünenberg
041 785 61 31
info@della-casa-ag.ch
www.della-casa-ag.ch
S. 4, 52–55

J

JAGUAR

EMIL FREY AG SIHLBRUGG
Zugerstrasse 7
6340 Sihlbrugg
041 727 88 88
www.sihlbrugg.jaguar-dealer.ch
S. 14, 82

K

KANALSANIERUNG

FRETZ KANALSERVICE AG
Alte Steinhauserstrasse 34
Postfach 2207
6330 Cham
041 766 99 77
info@fretz-ag.ch
www.fretz-ag.ch
S. 50

KOMMUNIKATION

CREAFACTORY AG
Gotthardstrasse 31
6300 Zug
041 728 70 00
mail@creafactory.ch
www.creafactory.ch
S. 57

L

LAGER UND TRANSPORTE

WEBER-VONESCH TRANSPORT AG
Chollerstrasse 3
6300 Zug
041 747 44 44
transport@weber-vonesch.ch
www.weber-vonesch.ch
S. 22

LANDROVER

EMIL FREY AG
Zugerstrasse 7
6340 Sihlbrugg
041 727 88 88
www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch
S. 14, 82

LÜFTUNG

STEINMANN HAUSTECHNIK
Gewerbestrasse 3
6340 Baar
041 767 70 80
info@steinmann-baar.ch
www.steinmann-baar.ch
S. 51

M

METALLBAU

BAUTECH AG
Alte Zugerstrasse 14
6403 Küssnacht am Rigi
041 854 77 44
info@bautech.ch
www.bautech.ch
S. 70

P

PARFÜMERIE

PARFÜMERIE OSWALD
Bundesplatz 12
6300 Zug
041 711 46 46
oswaldparfum@bluewin.ch
www.oswaldparfum.ch
S. 66

R

RAUM-IN-RAUM-SYSTEME

AKUWA AKUSTIK- UND WANDSYSTEME AG
Bösch 21
6331 Hünenberg
041 741 15 88
info@akuwa.ch
www.akuwa.ch
S. 46–47

REAL ESTATE

PARK IMMOBILIEN AG
Industriestrasse 16
6300 Zug
041 741 87 87
info@park-immobilien.ch
www.park-immobilien.ch
S. U2

RESTAURANT & HOTEL

GASTHAUS ZUR LINDE
Viktor Jans
Bahnhofstrasse 28
6312 Steinhausen
041 748 81 18
info@gasthaus-linde.ch
www.gasthaus-linde.ch
S. 62–65

S

SANITÄR

STEINMANN HAUSTECHNIK
Gewerbestrasse 3
6340 Baar
041 767 70 80
info@steinmann-baar.ch
www.steinmann-baar.ch
S. 51

SICHERHEITSDIENST

SIRIUS SECURITY GMBH
Chamerstrasse 56
6300 Zug
041 740 45 45
info@sirius-security.ch
www.sirius-security.ch
S. 60–61

STEUERBERATUNG

P-CON GMBH
Sonnackerstrasse 20
6340 Baar
041 857 00 32
poeffel@p-con.ch
www.p-con.ch
S. 56

T

TENNIS & SQUASH

TEHAG FREIZEIT AG
Hellmühlestrasse 4
6344 Meierskappel
Bowling
041 240 90 90
info@bowling-whiteline.ch
www.bowling-whiteline.ch
Badminton, Tennis, Squash
041 790 22 62
tehagcenter@bluewin.ch
www.center-white-line.ch
S. 78

TREUHAND

P-CON GMBH
Sonnackerstrasse 20
6340 Baar
041 857 00 32
poeffel@p-con.ch
www.p-con.ch
S. 56

U

UMZÜGE UND TRANSPORTE

WEBER-VONESCH TRANSPORT AG
Chollerstrasse 3
6300 Zug
041 747 44 44
transport@weber-vonesch.ch
www.weber-vonesch.ch
S. 22

V

VERKEHRSDIENST

SIRIUS SECURITY GMBH
Chamerstrasse 56
6300 Zug
041 740 45 45
info@sirius-security.ch
www.sirius-security.ch
S. 60–61

W

WANDSYSTEME

AKUWA AKUSTIK- UND WANDSYSTEME AG
Bösch 21
6331 Hünenberg
041 741 15 88
info@akuwa.ch
www.akuwa.ch
S. 46–47

NEUES LEBEN IM QUARTIER.

Bis 2021 realisiert die Swiss Prime Anlagestiftung die Überbauung «Weinbergli» in Luzern mit 160 Wohnungen, Läden und einem Innenhof als Wohlfühloase. Kapitalgeber sind über 260 Schweizer Pensionskassen.

Swiss Prime Anlagestiftung | Frohburgstrasse 1 | Postfach | CH-4601 Olten
T +41 58 317 17 90 | info@swiss-prime-anlagestiftung.ch | www.swiss-prime-anlagestiftung.ch

SWISS PRIME
ANLAGESTIFTUNG

Wasserbett, Luftbett, Box Spring, Betten, Matratzen, Lattenroste, Kissen, Decken, Bettwäsche und Zubehör.

Alles ist möglich – stellen Sie Ihr Bett nach Ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen zusammen. Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl von Komfort und Design.

Bundesstrasse 1
CH-6300 Zug
Telefon 041 710 00 38
info@magicschlaf.ch

Magic Schlaf Zug
magicschlaf.ch